



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2016/17



Inhaltsverzeichnis

Sprachen	5
Religionswissenschaft	11
Altes Testament	21
Neues Testament	28
Kirchengeschichte	34
Systematische Theologie	39
Praktische Theologie	50
Religionspädagogik	54
Register der Veranstaltungsnummern	63
Titelregister	65
Personenregister	67
Abkürzungen	69

55409**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wörn, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The B4.1, The B12, The L12, The B5	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Termin fällt aus !	
	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

• Wo finde ich Literatur? • Wie lese und argumentiere ich wissenschaftlich-theologisch? • Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie präsentiere ich meine Ergebnisse? • Was erwartet mich in den exegetischen, historischen, systematischen, praktisch-theologischen und religionswissenschaftlichen Disziplinen? Der Einführungskurs in das Theologiestudium will diese und weitere Fragen beantworten und damit zu einem guten Start ins Studium verhelfen. Eine Studienberatung zu Stundenplan und Prüfungen findet ebenso statt wie eine Vorstellung der jeweiligen Fächer durch die Professoren und eine Einübung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines gemeinsamen Projektes.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

27418**Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Glatz, Uwe	
zugeordnet zu Modul	ASQ Info.4	

1-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8	Glatz, U.

Kommentare

Information ist zu einer zentralen Ressource gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung geworden. Im Kontext des Hochschulstudiums sind wir dabei nicht nur in der Welt von Google, Wikipedia & Co., sondern auch im sogenannten Deep Web (Datenbanken, elektronische Bibliothekskataloge, E-Journals u.a.m.) und bei den klassischen Printmedien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen) mit einer oft verwirrenden Informationsfülle und -vielfalt konfrontiert. Für das wissenschaftliche Arbeiten gilt es, die Schätze dieser heterogenen Informationslandschaft gezielt zu heben. Den informationskompetenten Studierenden zeichnet es dabei aus, dass er Art und Umfang der benötigten Information vorab bestimmt, geeignete Informationsmittel identifiziert, diese effizient und effektiv nutzt, die benötigte Information ggf. beschafft, kritisch beurteilt und (in ethisch und rechtlich unbedenklicher Weise) verarbeitet. Nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens ist Informationskompetenz nicht nur ein entscheidender Faktor für ein erfolgreiches Studium und das spätere Berufsleben, sondern eine unverzichtbare Schlüsselqualifikation der modernen Informationsgesellschaft überhaupt. In der Veranstaltung werden entsprechende theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten fachspezifisch vermittelt. Im Zentrum steht die Informations- / Literaturrecherche im Kontext philosophischer, theologischer, religionswissenschaftlicher und ethischer Themenstellungen. Gedruckte und elektronische Informationsressourcen und Suchdienste werden gleichermaßen berücksichtigt: Nachschlagewerke, Bibliographien, Bibliothekskataloge, Datenbanken, Fachportale, Suchmaschinen, Webkataloge, Wikis, Weblogs, Social Bookmarks, Soziale Netzwerke, Feeds u.a.m. Weitere Themen: Medien-, Bibliotheks- und Archivkunde, wissenschaftliches Publizieren, Literaturverwaltung, rechtliche, ethische und sozio-ökonomische Implikationen der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Praktische Übungen am PC sind vorgesehen. Die Bearbeitung von Themenstellungen und Rechercheproblemen der Seminarteilnehmer, die sich etwa im Rahmen laufender Haus-/Examensarbeiten ergeben, sind ausdrücklich willkommen.

Bemerkungen

1. Sitzung: Mi., 26. Oktober 2016 (2. Vorlesungswoche)!!!

Nachweise

- BA/MA-Studiengänge: 5 ECTS - Lehramts-, Magister- und Diplomstudiengänge: Übungsschein (benotet/unbenotet)

127320

„Der verlorene Sohn“ von Rolf Rameder

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 20:00 - 22:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Sonntag, 16. September 2007, 19 Uhr 36. Sehr geehrter Dr. Holl! Ich plane für morgen früh einen Sprung aus dem Fenster, weil ich das Leben, das ich habe, nicht mehr aushalte. Das Grauenhafteste daran ist die Angst vor mir selbst, das ist mir heute, nach langem Erinnern, Nachdenken und Sortieren, klar geworden. Ich hatte von Kindheit an immer Grund dazu, Angst zu haben, mich nicht heimisch zu fühlen bei mir selbst, Angst zu haben vor meinem Vater, meiner Mutter, Schwestern, Lehrern.“ So beginnt das genannte Buch, für dessen Publikation sich der Wiener Theologe und Publizist Adolf Holl eingesetzt hat. Holl notiert in seinem Nachwort: „Als ich ihn [d.i. Rameder] einmal fragte, warum er mich immer wieder besucht habe, in all den Jahren, sagte er: Weil Sie nichts versprechen. Seitdem steht ein großes Fragezeichen hinter sämtlichen Erlösungsangeboten der Menschheitsgeschichte, religiösen und therapeutischen.“ Der theologische Zweck der Übung besteht mithin darin, die Sprache der Erlösung, die in der Universitätstheologie akademischen Regeln unterworfen wird, ins Verhältnis zu setzen zu einer unverstellten Sprache menschlichen Leids. Ich verstehe das Buch insofern als einen relevanten Intertext zu unseren theologischen Texten und Diskursen. „Dieses Buch ist stark, und es sollte gelesen werden, als Geschenk eines Menschen an uns, die in Ikea-Sozialdemokratie-Psychologie-Ideologie Ertrunkenen, die Menschen wie Rolf Rameder, aber auch unseren ausländischen Mitbürgern das Geschenk der Würde systematisch verweigern“ (Bettina Reiter, Die Presse). Das 156 Seiten starke Buch soll auf die Sitzungen des Semesters verteilt in entsprechend kleinen Leseportionen miteinander gelesen werden, mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch. Ich bitte um baldige Anmeldung über Friedolin, damit ich eine ausreichende Anzahl an Büchern bei dem Schweizer Nischenverlag, in dem das Buch erschienen ist (ca. 16 Euro), bestellen kann, und damit Ausfalltermine zuverlässig allen Teilnehmenden mitgeteilt werden können.

Nachweise

Module: The WP1, Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Rameder, Rolf: Der verlorene Sohn, St. Gallen 2010. Alkier, Stefan: Verlorene Söhne. Rameder, Rilke, Lukas – ein intertextueller Bericht, ZNT Bd. 17, Nr. 33 (2014), 24-30.

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 32012; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Bischoff, Johannes / Prechtel, Moritz	

1-Gruppe	24.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
		Tutor: Johannes Bischoff	

45935

Latein I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Lateinkenntnisse Übersetzungsklausur

Empfohlene Literatur

Kuhlmann, Peter (Hrsg.): Unikurs Latein, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 2011 (ISBN 978-3-7661-7595-3)

126371

Intensivkurs Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Kochs, Susanne

1-Gruppe	27.02.2017-10.03.2017 Blockveranstaltung	kA - Ort: FG E003
----------	---	----------------------

Kommentare

Der Intensivkurs führt die Übung Latein I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten.

Bemerkungen

zweiwöchige Blockveranstaltung vom 27. Februar bis 10. März 2017.

77179

Tutorium Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Klassen, Melchior

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 119 August-Bebel-Straße 4
2-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

Bemerkungen

Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben

45934

Griechisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Graecum Übersetzungsklausur und mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kanthalos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

77178

Tutorium Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schmidt, Finn Ole	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

Bemerkungen

Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben

125927

ASQ Multi Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Multhoff, Anne	
zugeordnet zu Modul	ASQ Multi	

1-Gruppe	20.10.2016-02.02.2017 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

Das Klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt. In den arabischsprachigen Ländern bedienten sich darüber hinaus auch Nichtmuslime der arabischen Koine. Daher existiert ein immenses größtenteils noch unübersetztes Textcorpus, das für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen wichtig ist. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der arabischen Schrift, Laut- und Formenlehre und richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Klassischen Arabisch lesen wollen. Darüber hinaus werden Teilnehmern, die mit dem Biblisch-Hebräischen oder auch einer anderen semitischen Sprache vertraut sind, auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Modul Arab 2.3 Klassische Lektüre I teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ETCS angeboten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Theologen, Philosophen, Historiker, Kulturwissenschaftler, Volkskundler Teilnahmevoraus.: Kurs II Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche Prüfungsart: 90 min Klausur

Empfohlene Literatur

C. Brockelmann, Arabische Grammatik, Leipzig 1958 (und spätere Auflagen); W. Fischer, Grammatik des klassischen Arabisch, Wiesbaden 2002 (oder 2006).

125931

Arab S 4.1 Altsüdarabisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	Arab S 4.1	

1-Gruppe	17.10.2016-30.01.2017 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

126209		ASQ Multi Äthiopische Lektüre	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Nebes, Norbert	
zugeordnet zu Modul		ASQ Multi	
1-Gruppe	17.10.2016-30.01.2017	Mo 10:15 - 11:45	
	wöchentlich	SR E003, Löbdergraben 24a	

126220		ASQ Multi Syrisch I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Müller-Kessler, Christa	
zugeordnet zu Modul		ASQ Multi	
1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017	Fr 10:15 - 11:45	
	wöchentlich	Raum E2 in der ThULB	
	27.10.2016-02.02.2017	Do 16:15 - 17:45	
	14-täglich	Raum E2 in der ThULB	
		Termin fällt aus !	

Kommentare

Achtung: Der Donnerstag-Unterricht entfällt. Dafür wird wöchentlich freitags der Unterricht stattfinden. Das Syro-Aramäische entwickelte sich aus dem aramäischen Dialekt von Edessa (Urfa) zu einer bedeutenden Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfasst Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Das Syro-Aramäische ist literarisch einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syro-Aramäischen erschlossen werden. Der Kurs richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Syro-Aramäischen lesen wollen, insbesondere Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler. Er vermittelt die Grundlagen der Schrift, Laut- und Formenlehre. Teilnehmern, die Kenntnisse in einer anderen semitischen Sprache, etwa dem Biblisch-Hebräischen oder Klassisch Arabischen, haben, werden auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Folgekurs Syrisch II teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ETCS angeboten. Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche Prüfungsart: 90 min Klausur.

126369		Aramäische Papyri aus Elephantine	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. phil. habil. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul		The E2	
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 271
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Aus Ägypten sind die meisten Zeugnisse des sogenannten Reichsaramäischen bekannt, der internationalen Verkehrssprache im Vorderen Orient in der 2. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. Es handelt sich dabei um Urkunden und Briefe, die mit Tinte zumeist auf Papyrus geschrieben worden sind und sich aufgrund günstiger klimatischer Bedingungen erhalten haben. Eine herausragende Textgruppe bildet das Archiv einer jüdischen Garnison der Achämeniden auf der Nilinsel Elephantine. Die Texte zeugen vom Alltagsleben dieser Kolonie im 5. Jh. v. Chr. und sind auch religionsgeschichtlich von besonderem Interesse. Am bekanntesten ist sicherlich die Korrespondenz mit der Provinzverwaltung von Judäa über den Tempel der jüdischen Gemeinde in Elephantine, der dem Gott YHW geweiht war. Teilnahmevoraussetzung sind gute Aramäischkenntnisse (Biblisch- oder Syrisch-Aramäisch) bzw. sehr gute Kenntnisse in Hebräisch oder einer anderen semitischen Sprache

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Module: The E2, Arab S 5.3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben

Religionswissenschaft			
126378	Weltreligionen		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_All1, LG-Phi 5.1, BA_RW_2a, LG-Phi 5.2, BA_RW_1a, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2		
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
Kommentare			
Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der so genannten Weltreligionen. Diese werden dabei in zwei mit einander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits; darüber hinaus können weitere Weltreligionen berücksichtigt werden. Diese jeweiligen Religionen werden dabei zunächst als Einheit verstanden, dann aber auch in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Sie bildet vielmehr eine Grundlage für fast alle weiteren religionswissenschaftlichen Veranstaltungen.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme			
Nachweise			
Klausur, mdl. Prüfung Module: BA_RW All 1, LG Phi 5.1, LG Phi 5.2, LR Phi 5.1, 5.2, DRW, BA_RW 1 und BA_RW 2			
Empfohlene Literatur			
Als Literatur seien allgemein Einführungen in die Weltreligionen empfohlen, z. B.: Antes, Peter (Hg.), Die Religionen der Gegenwart, München 1996.			

126379	Das Judentum		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_6a, LRW22, BA RW21, BA RW22, BA_RW_5, BA_RW_RG1, MA RW22		
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

126379		Das Judentum	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul		BA_RW_6a, LRW22, BA RW21, BA RW22, BA_RW_5, BA_RW_RG1, MA RW22	
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

„Das Judentum als solches hat sich zu jeder Zeit verändert und gewandelt. Es hatte den Glauben der Erzväter mit der Gesetzgebung am Sinai in Einklang gebracht, mit dem Idealismus der Propheten, mit den praktischen Einzelheiten der Rabbinen. Es berücksichtigte die sozialen Bedingungen verschiedener Epochen und reagierte auf zeitgenössische Lebensstile und Einstellungen, wenn es sie auch nicht zwangsläufig nachahmte.“ So begründen J. A. Ramian und W. Homolka in ihrem Standardwerk „Progressives Judentum“ (S. 20), dass sich auch in der Gegenwart die gesamte Breite und Vielfalt des Judentums in Dynamik befindet und diese durchaus gerade durch die Tradition legitimiert wird. Dabei bieten – ungeachtet mancher o. g. historischen Fiktion – ihre Ausführungen eine umfassende und tief greifende Diskussion klassischer jüdischer Themen in Bezug auf die Situation der Gegenwart. Vor allem anhand dieses Werkes werden in der Vorlesung die einzelnen Momente des Judentums behandelt. Hinzu kommt ein Blick in die gegenwärtigen Gebetsbücher und die praktischen Lebensverhältnisse.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

schriftl. Klausur oder mündl. Prüfung Module: BA RW RG 1, BA RW 5, MA RW 22, LRW 22, BA RW 21, BA RW 21.1, BA RW 22, BA RW6

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

126381

Der religionswissenschaftliche Terminus Religion und das Selbstverständnis der Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LG-Phi 5.2, BA_RW_4, LA-Phi 2.1, LG-Phi 5.1, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, BA_RW_SY1, LA-Phi 2.3	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

In der Alltagssprache wird der moderne, westliche, christlich geprägte Religionsbegriff gern unreflektiert auf andere auf den ersten Blick vergleichbare Bereiche übertragen. So werden etwa Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus ebenfalls als Religionen verstanden. Dabei werden sie mit einem Begriff konfrontiert, der ihnen fremd ist und nur einen Teil dessen erfasst, was ihre eigene Identität bestimmt. Vielmehr noch, es lässt sich fragen, inwiefern sie überhaupt mit diesem Begriff angemessen erfasst werden können; denn zugleich lässt sich von jeder dieser Religionen ebenso behaupten, dass sei eigentlich keine Religion sei. Endgültig komplex wird dieses Thema allerdings dadurch, dass es zwar im Mittelalter mitunter eine Ehrenbezeichnung war, wenn auch eine nichtchristliche Strömung als Religion bezeichnet wurde. In der Gegenwart kann demgegenüber von einem christlichen Theologen formuliert werden, dass eigentlich alles andere Religion sein, nur nicht der christliche Glaube. So wird sich diese Vorlesung einerseits mit christlichen, dann aber vor allem mit nichtchristlichen Termini beschäftigen, die als Äquivalenzen oder Übersetzungen zu Religion in anderen Religionskulturen verwendet werden. Es wird nach deren Grundbedeutung und Ursprung ebenso gefragt wie danach, inwiefern sie zum einen das Selbstverständnis der jeweiligen Religionskultur wiedergaben, zum anderen aber auch einem noch offenen Religionsbegriff entsprechen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

schriftl. Klausur oder mündl. Prüfung Module: BA_RW_SY1, BA_RW_4, LA_Phi 2.1, LA_Phi 2.3, LG_Phi 5.1, LG_Phi 5.2, LR_Phi 5.1 LR_Phi 5.2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

126045		Philosophie im Judentum und Islam	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4, BA_RW_SY1, Graec 310, Graec 800, Lat 700, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 3.2, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, Graec 820, Graec 500, Graec 700, Lat 500, Lat 800, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c		
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Judentum und Islam sind nicht nur zwei streng monotheistische Religionen, sondern auch Orte, in denen zu allen Zeiten nach Wahrheit und Weisheit gesucht wurde und wird. Im islamischen Kontext entwickelte sich zum ersten Mal die Idee, dass die Philosophie, auch im Vergleich zu einer monotheistischen Offenbarungsreligion, einen methodisch eigenständigen Zugang zur Wirklichkeit darstellt. Aus dem Judentum erhält die Diskussion über den Status der Philosophie bis heute wesentliche Impulse. Die philosophischen Ideen, die bei diesen Konfrontationen von Rationalität und religiöser Überzeugung entwickelt wurden, zählen nicht nur zum Besten, was die Philosophiegeschichte zu bieten hat, sondern können auch nicht-religiöse Philosophen bis heute anregen: Der Jude Philon aus Alexandrien suchte schon zur Zeit von Christi Geburt, den biblischen Schöpfungsbericht mithilfe platonischer Philosophie zu deuten. Die Muslime al-Farabi und Ibn Rušd (lat. Averroes) vertraten erstmals den methodischen Vorrang einer philosophischen, apodeiktischen Wahrheitserkenntnis vor den Ansprüchen einer Offenbarungsreligion; gleichzeitig mit ihnen kritisierte Abū Zakariyyā ar-Rāzī die Rolle der Propheten. Die bis dato fundamentalste Neufassung der Metaphysik legte im 10. Jahrhundert der persische Arzt Ibn Sīnā (Avicenna) vor. In dem Theologen al-Azharī fand diese selbstbewusste Philosophie einen scharfsinnigen religiösen Kritiker, der so weit ging, das Kausalitätsprinzip insgesamt infrage zu stellen. Etwas gleichzeitig mit dem Ende der klassischen Epoche der arabisch-islamischen Philosophie begann, nicht frei von arabischem Einfluss, eine bedeutende Reihe jüdischer Philosophen: Moses Maimonides arbeitete in arabischer Sprache auf eine Aussöhnung von Judentum und aristotelischer Philosophie hin; Baruch de Spinoza formulierte 400 Jahre später den Notwendigkeitsbegriff Avicennas neu. Nachdem der Jude Moses Mendelssohn im 18. Jahrhundert die Aufklärung mitbegründet hatte, entwickelten im 20. Jahrhundert unter anderem Franz Rosenzweig und Emmanuel Lévinas bedeutende philosophische Überlegungen. Diese Entwicklungen sollen, bis hin zu einem Blick auf die gegenwärtige Situation, in der Vorlesung vorgestellt werden; diese ist damit nicht nur, aber auch ein Blick auf die Rezeption der Antike und der erste Teil einer Darstellung der mittelalterlichen Philosophie.

Nachweise

*Theologische Fakultät: **MA_RW_23, BA_RW_SY1, MA RW 22, LRW 22, DRW, Diplom Wahlbereich Hauptstudium*

Empfohlene Literatur

An Einführungsliteratur kann empfohlen werden: Eichner, Heidrun/Perkams, Matthias/Schäfer, Christian (Hrsg.), Islamische Philosophie im Mittelalter. Ein Handbuch, Darmstadt 2013. Hayoun, Maurice Ruben, Geschichte der jüdischen Philosophie, Darmstadt 2004 (leider nicht sehr klar geschrieben). Ulrich Rudolph, Islamische Philosophie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 22008.

126383		Doktorandenkolloquium	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Kolloquium		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
1-Gruppe	18.11.2016-18.11.2016	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 168
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
	19.11.2016-19.11.2016	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E004
	Einzeltermin		Fürstengraben 6

Kommentare

Das Doktorandenkolloquium bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, eigene Forschungsarbeiten vorzustellen und in einer gemeinsamen Runde zu diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Module: MA_RW_23

126384

Religionsgeschichte des Judentums in Europa

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_1b, LA-Phi 2.3, BA_RW_5, BA_RW_RG1, LRW22, LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Im Seminar soll eine Einführung in die Geschichte und die religiösen Traditionen des Judentums in Europa gegeben werden. Zum einen liegt hierbei der Fokus auf den Besonderheiten in der Kultur und Geschichte des sephardischen und des aschkenasischen Judentums und der Bedeutung des Judentums für die europäische Geistesgeschichte. Zum anderen wird die jüdische religiöse Lebenswelt vor dem Hintergrund von Verfolgungen und Vertreibungen in den verschiedenen Jahrhunderten europäischer Geschichte in den Blick genommen. Die Vielfältigkeit der jüdischen Lebenswelt - die Zentren jüdischer Kultur auf der iberischen Halbinsel, die Besonderheit des Schtetl's - und die religiösen Deutungen der sich verändernden Lebenssituationen ergeben ein ganz eigenes Bild einer sich stets neu reflektierenden Religion mit einer reichen Tradition und Glaubenswelt. Im Seminar soll aus religionswissenschaftlicher Perspektive nicht nur der Blick auf die, das materielle Leben betreffenden Veränderungen gerichtet werden. Es werden vor allem die religiösen Ideen und Bewegungen innerhalb des Judentums, wie auch ihre Rezeption in der Geistesgeschichte genauer analysiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftl. Referat oder schriftl. Seminararbeit nach Modulkatalog Module: BA_RW_RG 1, BA_RW 5, BA_RW 1, LRW 22, DRW, LA_Phi 2.1, LA_Phi 2.3

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche kommentierte Bibliographie wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

126385

Entstehung, Kennzeichen und Glaubenspraxis der großen buddhistischen Schulen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ho, Thanh	
zugeordnet zu Modul	MA RW22, BA RW22, BA_RW_5, BA RW22, LRW22, BA RW21, BA RW21, BA_RW_6a	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 147
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Der Buddhismus entstand vor etwa 2500 Jahren in Indien. In seinem Ursprungsland hat er heute nur noch wenige Anhänger, in vielen anderen asiatischen Ländern dafür umso mehr. Dabei handelt es sich um Angehörige verschiedener im Laufe der Zeit entstandener Traditionen des Buddhismus, die man Schulen nennt. Die vier größten heute noch existierenden buddhistischen Schulen wollen wir in diesem Seminar näher kennenlernen, nämlich den Theravada-Buddhismus, die je nach Verbreitungsgebiet Chan- oder Zen-Buddhismus genannte Richtung, die Reines-Land-Schule und den Vajrayana-Buddhismus. Wir werden uns mit der Entstehung, den Kennzeichen sowie wichtigen Schriften und Persönlichkeiten dieser vier Schulen ebenso befassen wie mit den von den jeweiligen Gläubigen umgesetzten Lehren und ausgeübten Praktiken.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftl. Referat oder schriftl. Seminararbeit nach Modulkatalog Module: BA RW5, BA RW6, MA RW22, LRW22, BA RW21, BA RW21.1, BA RW22

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

126386

Eine kritische Analyse der Darstellung buddhistischer Glaubensinhalte und Praktiken in der deutschsprachigen Fachliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ho, Thanh	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_SY1, BA RW21, BA RW22, BA RW22, BA_RW_4	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Es gibt dank vielfältiger Kommunikationswege unterschiedlichste Möglichkeiten, Zugang zum Thema „Buddhismus“ zu bekommen. Die Fülle veröffentlichter diesbezüglicher Informationen ist so enorm, dass den ernsthaft an der genannten Glaubenstradition Interessierten der richtige Einstieg schwerfällt. In diesem Seminar wollen wir die Art der Darstellung buddhistischer Glaubensinhalte und Praktiken in der deutschsprachigen Fachliteratur kritisch analysieren. Dazu werden wir den in einigen grundlegenden Werken bekannter Autoren vermittelten Blick auf die grundlegenden Lehren des Buddha untersuchen, welche für alle buddhistischen Schulen Gültigkeit besitzen. Wir wollen die Vorzüge und Schwächen dieser Werke herausarbeiten und Letztere dahingehend überprüfen, ob sie den Schriften und Traditionen des Buddhismus tatsächlich gerecht werden. Es soll die Frage beantwortet werden, ob sie in der religionswissenschaftlichen Lehre an Universitäten bedenkenlos als Literatur zur Vermittlung von Basiswissen eingesetzt werden können, um den Studierenden eine intensive Auseinandersetzung mit dem genannten Glauben zu ermöglichen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftl. Referat oder schriftl. Arbeit nach Modulkatalog Module: BA_RW_SY1, BA_RW_4, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

126387

Einführung in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5, BA RW22, LRW22, BA RW21, BA RW21, BA RW22, MA RW22, BA_RW_All1, BA_RW_All1	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist „Religion“ und wie nähert man sich diesem gesellschaftlichen Phänomen? In der Veranstaltung betrachten und diskutieren wir wissenschaftsgeschichtliche Theorien über den Ursprung und das „Wesen“ von Religion(en) und damit verbunden, religionswissenschaftliche Forschungsperspektiven („religiöse Musikalität“, methodischer Atheismus oder Agnostizismus?) sowie das Selbstverständnis der Religionswissenschaft (Kritik als Aufgabe?) und Entwicklungen (von der religionsgeschichtlichen Schule zur Diffusions- und Urmonotheismustheorie, Historische Diskursanalyse, etc.). Als Teilnehmer sollten Sie Neugierde, geistige Flexibilität sowie eine selbstkritische Haltung mitbringen. Unabdingbar ist die Bereitschaft zur Lektüre! Die Veranstaltung stellt in einigen Teilen eine Vertiefung der Vorlesung „Der religionswissenschaftliche Terminus Religion und das Selbstverständnis der Religionen“ dar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, mündl. Referat

Nachweise

verschriftl. Referat oder Hausarbeit nach Modulkatalog Module: BA_RW_All1, BA_RW_5, MA_RW_22 und LRW_22, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22

Empfohlene Literatur

ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung bereit gestellt

126388

„Ausgestaltung jüdischen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Zempelburg, André	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_1b, LRW22, BA_RW_RG1, BA_RW_6a, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, BA_RW_5	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Übung „Ausgestaltung jüdischen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart“ versteht sich als Vertiefung einzelner Aspekte jüdischen Lebens mit besonderem Bezug zur Praxis, welche insofern möglich versucht werden soll nachgestellt zu werden. Da die Komplexität des (rabbinischen) Judentums nicht in Gänze innerhalb eines Semesters erschlossen werden kann, soll vielmehr ein Fokus auf einzelne Elemente gelegt werden. So wird es nach einer Einführung in das jüdische Religionsgesetz (Hala#ah) vor allem um die gemeinschaftliche Erarbeitung des jüdischen Festkreises/Kalenders gehen. Teil eines jeden Tages (und damit auch Festes) ist das Gebet, welches in seiner praktischen Ausgestaltung anhand des Morgengebetes (Ša#ar#t) betrachtet werden soll. Wie beten jüdische Menschen? Welche Ritualgegenstände werden dafür gebraucht? Besonderes Augenmerk soll darüber hinaus auf den Abendgottesdienst (Qabbalat Šabbat) gelegt werden (für koscheren Wein und die#all#t (Brote) wird gesorgt), sowie die Pessa# Haggadah (praktische Nachstellung eines Seder-Abends im Seminar mit u.a. „Matze“ (Ma#ah) und Wein) und das spirituelle, aber puristische Versöhnungsritual am Jom Kippur. Ein weiteres Thema befasst sich mit den Speisevorschriften (Kašr#t). Was bedeuten die Begriffe „koscher“, „trefe“ und „parve“? Wann ist ein Lebensmittel eigentlich kosher und gilt das auch für „Kinderriegel“ oder Produkte aus dem Supermarkt? Darüber hinaus wird es um kultische Reinheit, mit besonderem Augenmerk auf die „Reinheit der Frau“ gehen, sowie um „Kosher Sex“ und Kleidung. Wie kleiden sich Juden? Was bedeutet Ša#atnez? Was ist eine Synagoge und wo befinden sich in dieser die Rollen der T#rah? Und woraus besteht eigentlich eine solche Rolle? Wer schreibt eine solche; wer liest diese und wann? Natürlich war das (rabbinische) Judentum niemals ein monolithische Einheit, sondern stets plural. Was kennzeichnet jüdische Gruppen heute? Inwiefern unterscheiden sich diese? Den Studenten wird, insofern Interesse besteht, zu Beginn des Semesters die Möglichkeit offeriert die hier skizzierte Auflistung von Themen zu erweitern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftl. Referat & Essay oder Hausarbeit Module: BA_RW_RG 1, BA_RW_5, BA_RW_6, BA_RW_1, LRW_22, LA_Phi 2.1, LA_Phi 2.3, DRW

Empfohlene Literatur

Nachama, Andreas/Homolka, Walter/Bomhoff, Hartmut, Basiswissen Judentum, Freiburg 2015; Galley, Susanne, Das jüdische Jahr. Feste, Gedenk- und Feiertage, München 2003; Nachama, Andreas/Sievers, Jonah (Hgg.), #####/Jüdisches Gebetbuch. Schabbat und Werkstage, Bd. 1, Gütersloh 2009; Nachama, Andreas/Sievers, Jonah (Hgg.), #####/Jüdisches Gebetbuch. Pessach, Schawuot, Sukkot, Bd. 2, Gütersloh 2011; Nachama, Andreas/Sievers, Jonah (Hgg.), #####/Jüdisches Gebetbuch. Jom Kippur, Bd. 4, Gütersloh 2013; Ganzfried, Schelomo, #####/Kizzur Schulchan Aruch, 2 Bände, Basel 2001; Boteach, Shmuley, Kosher Sex. A Recipe for Passion and Intimacy, New York 2001

126389

Gott und Mensch im Hinduismus und Islam als strukturordnende Prinzipien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemm, Katharina	
zugeordnet zu Modul	BA RW22, BA_RW_4, BA RW21, BA RW21, BA_RW_SY1, BA RW22	
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Frage nach dem Göttlichen treibt das weltliche Gedankengut immer wieder voran, vor allem ob Gott (Götter) losgelöst von uns Menschen betrachtet werden kann (können), oder ob er (sie) in uns stecken. Göttlichkeit und Menschlichkeit sind Differenzierungspunkte, die im religiösen Kontext oft streng vorgenommen werden. Doch was passiert, wenn der Übergang fließend ist? Wenn Götter Erscheinungsformen besitzen, die allzu menschlich sind? Also eine Trennung dieser beiden Attribute nicht mehr sicher stattfinden kann? Die ausgewählten Religionen können im Bezug auf ihre Perspektiven nicht unterschiedlicher sein. Während der Islam, als abrahamitische Religion, eine strenge Abtrennung von göttlich und menschlich propagiert, zeigen hinduistische Götter zugleich auch menschliche Modifikationen. Welche Unterschiede oder auch eventuelle Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen bestehen können, macht sich dieses Seminar zur Aufgabe. Referate und Seminarleistungen werden in der 1. Sitzung besprochen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, mündl. Referat

Nachweise

Prüfungsart: verschriftl. Referat oder Hausarbeit nach Modulkatalog Module: BA_RW_SY1, BA_RW_4, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

126236

Einführung in die arabisch-islamische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	MA Lammer, Andreas	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4, LA-Phi 2.4, BA_RW_SY1, BaPhi 3.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, BA_RW_RG3, BaPhi 2.2b, BaPhi 4.1b, LA-Phi 3.2, LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	21.10.2016-21.10.2016	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 113
	Einzeltermin		Zwätzengasse 12
	05.11.2016-06.11.2016	ka 10:00 - 16:00	Seminarraum E003
	Blockveranstaltung + Sa und So		Zwätzengasse 9a
	12.11.2016-13.11.2016	ka 10:00 - 16:00	Seminarraum E003
	Blockveranstaltung + Sa und So		Zwätzengasse 9a

Kommentare

Als „arabisch“ oder „islamisch“ wird allgemein diejenige Philosophie bezeichnet, die mit der im 8. Jahrhundert einsetzenden Übersetzung griechischer Texte in die arabische Sprache und deren intensiven Rezeption ihren Anfang nahm. In diesem Seminar sollen einige zentrale Problemfelder der mittelalterlichen „arabischen Philosophie“ erörtert werden. Dabei wollen wir unterschiedliche Autoren lesen und nicht nur den philosophischen Gedankengang als solchen zu verstehen suchen, sondern auch seine historischen Vorläufer sowie seine Verortung in der sich entwickelnden islamischen Gesellschaft und Religion beleuchten. Interessanterweise wird dabei die arabische Philosophie selber zu einem Problemfeld und muss sich bis heute gegen Vorwürfe unterschiedlichster Art verteidigen: Ist sie vielleicht fehlgeleitet, weil sie sich auf zentrale Konzepte von „Heiden“ wie Platon und Aristoteles stützt? Ist sie gar gesellschaftsschädigend, weil sie aufrichtige Menschen zu „Unglauben“ führt? Oder hatten die arabischen Philosophen am Ende schlicht überhaupt „keinerlei Begabung,“ wie Bertrand Russell schrieb? Hinweis: Einige der Seminartexte sind in englischer Sprache zu lesen.

Bemerkungen

Die angegebenen Uhrzeiten sind vorläufig und können vom Dozenten noch verändert werden.

Nachweise

*Theologische Fakultät: **MA_RW_23, BA_RW_SY1, MA RW 22, LRW 22, DRW, Diplom Wahlbereich Hauptstudium*

Empfohlene Literatur

Die Texte werden für die Teilnehmer/-innen in einem Reader zusammengestellt, der ab sofort im Copyhop in der Schlossgasse abgeholt werden kann. Darüber hinaus sind zwei weitere Texte relevant und zur Anschaffung und Lektüre empfohlen: (1) Ulrich Rudolph, Islamische Philosophie: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München: C. H. Beck, 32013; und (2) Abu Bakr Ibn Tufail, Der Philosoph als Autodidakt: Ein philosophischer Inselroman. Übersetzt von Patrick O. Schaerer. Hamburg: Meiner, 2009. Einen umfassenden Einblick gibt auch: Heidrun Eichner, Matthias Perkams und Christian Schäfer [Hrsg.], Islamische Philosophie im Mittelalter: Ein Handbuch. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2013.

126235

Natur und Zufall. Die Interpretation von Aristoteles' Physik in verschiedenen Sprachen und Kulturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias / Privatdozent Dr. phil. habil. Schilling, Alexander / Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram			
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4, MA RW22, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.2, BA_RW_SY1, LRW22, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, LA-Phi 2.1, Graec 500, Lat 700, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, Lat 500, LA-Phi 2.2, Graec 700, Graec 820, Lat 820, HiLR SPm, LA-Phi 2.3, MNLat 820			
1-Gruppe	19.10.2016-19.10.2016	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum E028	
	Einzeltermin		Fürstengraben 1	
	02.12.2016-04.12.2016	ka 10:00 - 18:00		
	Blockveranstaltung + Sa und So			

Kommentare

Ziel des Seminares, das zum interdisziplinären Gespräch einlädt und für Studierende der Philosophie wie der Religionswissenschaft gleichermaßen offen ist, ist der Versuch, an einer ausgewählten Passage die Einheit und Mannigfaltigkeit von philosophischen Zugriffen auf einen Text zu zeigen, die unter unterschiedlichen kulturellen und religiösen Bedingungen erfolgen. Um dieses Ziel zu erreichen, soll die Kommentierung von Aristoteles' Deutung des Zufalls im Rahmen seiner Physik II 4-9 behandelt werden, die für religiöse Denker vielerlei Anlass zu kritischen Reflexionen bot. Im Einzelnen sollen ausgewählte Passagen aus den Kommentaren bzw. Erläuterungen des Simplicios (Griechisch, Antike Religion, 6. Jhdt.), Ibn S#n#Avicenna (Arabisch, Muslim, 10./11. Jhdt.), Barhebraeus (Syrisch, Christ, 13. Jhdt.) und Albertus Magnus (Lateinisch, Christ, 13. Jhdt.) gelesen werden.

Bemerkungen

Blockseminar in Siegmundsburg. Die angegebenen Uhrzeiten sind vorläufig. Abfahrt ist voraussichtlich Freitag um 9 ab Jena, Rückkehr voraussichtlich Sonntag gegen 15 Uhr. Genauer wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben. Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, 19.10.2016, um 12:15 Uhr im Seminarraum (UHG) statt.

Nachweise

*Theologische Fakultät: **MA_RW_23, BA_RW_SY1, MA RW 22, LRW 22, DRW, Diplom Wahlbereich Hauptstudium*

Empfohlene Literatur

Die klassische Ausgabe des griechischen Textes der Physik ist: Aristotle's Physics. A Revised Text with Introduction and Commentary by W.D. Ross, Oxford 1936 u.ö. (ohne Übersetzung!). Daneben lässt sich jede kritische Ausgabe verwenden. Dagegen sind die deutschen Übersetzungen wenig befriedigend, können aber alle verwendet werden: Aristoteles, Physikvorlesung. Übersetzt von H. Wagner (Aristoteles. Werke in deutscher Übersetzung 11), Berlin 1967. Aristoteles' acht Bücher Physik. Griechisch und Deutsch mit sach-erklärenden Anmerkungen, Leipzig 1854 (neuere Nachdrucke). Aristoteles' Physik, Vorlesung über die Natur. Übersetzt, mit einer Einleitung und mit Anmerkungen herausgegeben von H.G. Zekl. Griechisch-Deutsch, 2 Bde., Hamburg 1987-88 (vor allem wegen des hier enthaltenen griechischen Textes zur Anschaffung empfohlen). Die Texte der Kommentare werden, ebenso wie die entscheidenden Passagen der Physik, in einem Reader zur Verfügung gestellt.

126390

Tutorium zur Vorlesung "Weltreligionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Lorf, Anton Johannes	

Kommentare

Ort und Zeit nach Vereinbarung

127611

Besprechung von Examensarbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In diesem Seminar wird die Gelegenheit gegeben, das jeweils eigene Examensthema vorzustellen, mit anderen Teilnehmern ins Gespräch zu treten und gemeinsam einen inhaltlichen, fachwissenschaftlichen Austausch unter Anleitung vorzunehmen.

Altes Testament

126405

Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The B2.1, The L2, The M2, The E2, The E2, The B2, The B4.3, The B4.2, The L2.1	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 42010 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 82012) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Std pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; Thomas Römer u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirche, Zürich 2013; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Aufl. 2015.

126406

Psalmen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The E3	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der christlichen Kirche spielt der Psalter von Anfang an eine zentrale Rolle in Gottesdienst, Frömmigkeit und Theologie. Luther meint in seiner Vorrede von 1528 gar, dies Buch „möcht ein kleine Biblia heissen darin alles auff schönst vnd kürtest so in der gantzen Biblia stehet gefasset“ – er bildet für den Reformator also eine Art Kanon im Kanon. Die Vorlesung wird sich mit dieser und anderen Hermeneutiken des Psalters beschäftigen, daneben aber und vor allem Fragen der Redaktionsgeschichte stellen und sich nicht zuletzt der detaillierten Auslegung zentraler Einzelsalmen widmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung pro Woche

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; The M18 (m.H.); The ASQ 5; The E3 (o.H.)

Empfohlene Literatur

Literatur zur Begleitung der Vorlesung wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die eigenen Kenntnisse zum Psalter noch einmal aufzufrischen – durchaus mithilfe der entsprechenden Kapitel in der Einleitungsliteratur, etwa: Erich Zenger, Das Buch der Psalmen, in: Ders. u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. 72008, 348-370 (oder entsprechend 82012); Markus Witte, Der Psalter, in: Jan Chr. Gertz u.a. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 32009, 414-432 (oder entsprechend 42010).

126407

Die Sozialkritik der Propheten (o.H.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L44, The L45, The L48, The L49, The E3, The L3.1	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die biblischen Propheten gelten in der allgemeinen Wahrnehmung oft als Kritiker sozialer Missstände ihrer Zeit, und als solche begegnen sie auch nicht selten in Lehrbüchern für den Religionsunterricht. Im Seminar soll hinterfragt werden, aus welchen Quellen sich diese Vorstellung speist, inwieweit sich neuere Rekonstruktionen des altorientalischen Phänomens Prophetie damit in Deckung bringen lassen und wie hermeneutisch angemessen mit den Thesen der neueren Prophetenforschung im Religionsunterricht umgegangen werden könnte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4-6 Std. pro Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3.1; The L3.2; The L44; The L45; The L48; The L49; The E3 (o.H.);

Empfohlene Literatur

Literatur zu den Einzelsitzungen wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Einführung empfiehlt sich die Lektüre von Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels, München 2003.

126414		Die Priesterschrift (m.H.)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Alexander Achilles		
zugeordnet zu Modul	The L3.1		
1-Gruppe	05.11.2016-05.11.2016 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	03.12.2016-03.12.2016 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	14.01.2017-14.01.2017 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Die These einer selbständigen Priesterschrift hat sich in der jüngeren Forschung nicht nur behaupten können, sondern noch dadurch an Gewicht gewonnen, dass man sie neuerdings als die erste und einzige zusammenhängende Pentateucherzählung beurteilt. Für die Beschäftigung mit der Literaturgeschichte des Pentateuchs bietet darum die priesterschriftliche Quelle einen soliden Ausgangspunkt. Eine genaue Kenntnis von Umfang, Charakter und Theologie der Priesterschrift ist dabei die Voraussetzung. Das Seminar dient dazu, sich die priesterschriftlichen Grundlagen gemeinschaftlich zu erarbeiten. Es ist als eine Blockveranstaltung konzipiert und wird an drei Samstagen im Semester eine Textwerkstatt zur Priesterschrift öffnen. In ihr soll es um Textbestand, Anfang und Ende der Quellenschrift gehen, um das Erkennen von priesterschriftlichen Texten, um die Differenzierung zwischen Pg (Grundbestand) und Ps (Ergänzungen) und um die theologische Eigenart. Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung. Ihr folgen Übersetzung und Auslegung eines zentralen Textabschnittes, ggf. eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der langen Samstage. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, muss zunächst nichts weiter tun, als sich zu Semesterbeginn bis spätestens 15. Oktober 2016 anzumelden und zusätzlich eine E-Mail an mich zu schicken (Name, Studiengang, Semesterzahl, Telefon). Im Gegenzug erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per E-Mail einen vorläufigen Seminarplan, eine Literaturliste und die Aufgabe für den ersten Arbeitstag			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: je nach Interesse, Übernahme von Kurz-Referaten			
Nachweise			
Seminararbeit Module: DA AT; The L3.1;The M18 (m.H.)			

126417		Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Hilpert, Andreas	
zugeordnet zu Modul		The B1, The L1.1, BA_RW_6a, The L1, The E2, The ASQ5, The M2	
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Wie liest man Bibeltexte wissenschaftlich? Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminars ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offen steht. Das Seminar hat somit keine Voraussetzungen, einzig eine ausführliche Vorbereitung ist für jede Sitzung erforderlich. Gegenstand werden insbesondere Schöpfungstexte der Genesis sein, die auch heute im Zentrum zahlreicher Debatten stehen. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit nötig sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std.

Nachweise

Hausarbeit; Protokoll Module: BA RW 6; The ASQ 5; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The M2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen!); Zürcher Bibel (ab 2007!).

126420

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Seliger, Ramón	
zugeordnet zu Modul	The L1.1, The B1	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die alttestamentliche Forschung hat eine Reihe von Methoden entwickelt, die es ermöglichen, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen. Im Proseminar geht es um die Erarbeitung dieser Methoden und somit um eine Einführung in die Grundlagen der historisch-kritischen Forschung. Darüber hinaus wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4. Aufl. Tübingen 2015 (Seminargrundlage, bitte unbedingt anschaffen!); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen). Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

126410

Repetitorium Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Reaktivierung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die im Laufe des Studiums erworben wurden und für das Examen im Fach Altes Testament (Diplom wie Lehramt) relevant sind. Es soll ganz im Zeichen der Prüfungsvorbereitung stehen und umfasst neben gemeinsamem Wiederholen das selbständige Erarbeiten eines Schwerpunktgebietes sowie die Durchführung von Probeklausuren und die Simulation von Prüfungsgesprächen. Keinesfalls kann und will die Veranstaltung das Selbststudium oder den Besuch exegetischer Vorlesungen und Seminare ersetzen! Der Arbeitsaufwand ist hoch, es wird die Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit erwartet. Dies sollte bei der Zusammenstellung des individuellen Stundenplans berücksichtigt werden.

Bemerkungen

6-8 Std. pro Woche

Nachweise

Module: D IM I; D IM II; The WP I; Wahlbereich Diplom Hauptstudium

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, Tübingen 32011; Jan Christian Gertz u.a. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 42010 (oder 32009); Erich Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. 82012.

126408

Psalmen durch die Jahrhunderte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The B3, The E3, The E2, The B3.1, The L3, The L3.1	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung vollzieht einen Streifzug durch gut zwei Jahrtausende Rezeptionsgeschichte der biblischen Psalmen. Kommentierungen kommen ebenso in den Blick wie ihre Gebrauch in theologischer Kontroversliteratur, Frömmigkeitspraxis und Liturgie in Judentum und Christentum. Auch die Wirkungsgeschichte in bildender Kunst, Musik und Literatur soll nicht vergessen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mindestens 4 Std. pro Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: The E2; DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Susan Gillingham, Psalms Through the Centuries. Volume One, Blackwell Bible Commentaries, Chichester 2012; Johannes Schnocks, Psalmen, UTB 3473, Paderborn 2014; weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

101594**Bibelkunde Altes Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut	
zugeordnet zu Modul	The L16, The B4.1, The ASQ6	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

127870**Altorientalische Prophetie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Köhler, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The E3, The ASQ5, The B3, The L3, The B3.1	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung dient sowohl dazu, die Prophetie als gesamt altorientalisches Phänomen zu begreifen, als auch die alttestamentliche Prophetie in ihrer Besonderheit kennenzulernen. Dabei sollen die Studenten einerseits wichtige außerbiblische Quellen kennenlernen, andererseits prominente Theorien zur Entstehung der alttestamentlichen Schriftprophetie diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 4 Std. pro Woche

Nachweise

mdl. Prüfung / Modulprüfung Module: The M18 (o.H.); DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3. The ASQ 5; The E3 (o.H.)

Empfohlene Literatur

Matthias Köckert/Martti Nissinen (Hg.), Propheten in Mari, Assyrien und Israel, Göttingen 2003; Martti Nissinen, Prophets and Prophecy in the Ancient Near East, SBL 12, Atlanta 2003; Reinhard Georg Kratz, Die Propheten Israels, Beck'sche Reihe 2326, München 2003.

127667		Erwachsenenbildung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Arbeitsgemeinschaft	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Dr. Bernhardt, Waltraut	
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Neues Testament

126446

Der Römerbrief und die paulinische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B3, The WP1, The E12, The B3.1, The L3.1, The ASQ5, The M19	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Römerbrief ist als „Testament des Paulus“ bezeichnet worden (G. Bornkamm). Darin zeigt sich seine Bedeutung als Kompendium paulinischer Theologie, die auch seine Wirkungsgeschichte bestimmte. Zugleich klingt dabei aber auch der geschichtliche Ort des Briefes in der Mission des Paulus an, von dem her sich seine Ziele und seine Gestalt erklären lassen. Schließlich lässt sich erst aufgrund einer Analyse seiner Sprachgestalt das theologische Potential dieses zentralen neutestamentlichen Textes erschließen. Alle drei genannten Aspekte, Sprachgestalt, historischer und religionsgeschichtlicher Kontext und theologische Bedeutung, sollen in der Vorlesung dargestellt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, ASQ 5; The M19; The M33, The WP1, The E12

Empfohlene Literatur

Wolter, Michael: Der Brief an die Römer. Teilband 1: Röm 1-8, EKK VI/1, Neukirchen-Vluyn/Ostfildern 2014; Wilckens, Ulrich: Der Brief an die Römer, 3 Bde., EKK VI, Zürich u.a./Neukirchen-Vluyn 1978-80; Theobald, Michael: Der Römerbrief, EdF 294, Darmstadt 2000; Horn, Friedrich Wilhelm (Hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013; Wolter, Michael: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Neukirchen-Vluyn 2011.

126452

Frühchristliche Theologie- und Sozialgeschichte im Spiegel der vier Evangelien (mit Kolloquium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung m. Kolloquium	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L49, The B3, The L45, The L48, The L3.1, The L44, The B3.1, The M19, The ASQ5	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 11:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
		Kolloquium zur Vorlesung	

Kommentare

Die Vorlesung schlägt theologie- und sozialgeschichtliche Schneisen durch das Terrain des ersten christlichen Jahrhunderts, wie dieses sich in den im Neuen Testament enthaltenen vier Evangelien darstellt. Sie ist darauf angelegt, KandidatInnen der Staatsprüfung für Lehramter einen möglichst vielfältigen Einblick in die Probleme frühchristlicher Theologie- und Sozialgeschichte zu geben. Im Kolloquium wird der Vorlesungsstoff anhand ausgewählter Spezialliteratur vertieft.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

mdl. Prüfung, Klausur Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; DA NT; The M19; The ASQ 5; The L44; The L45; The L48 ;The L49

Empfohlene Literatur

Wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

126448

Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The L1, The B2.1, The L1.1, The WP1, The L2, The L2.1, The E13, BA_RW_6a, The B1, The B4.3, The M2, The E12, The B2	
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Vorlesung mit Tutorium (Zeit für Tutorium nach Vereinbarung) Der Kurs vermittelt Grundinformationen zur frühesten Geschichte der Jesus-Bewegung vor und nach Ostern. Zentrale Texte des Neuen Testaments und die wichtigsten außerneutestamentlichen Quellen werden kurz vorgestellt. Durch Einführung in methodische Fragen der Erforschung des frühesten Christentums werden Orientierungen zu seiner Entwicklung und Grundzüge der daran beteiligten Personen, Gruppen und Kräfte vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module : DB NT, BA RW 6; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; The M2, The WP1; The L 1.3, The E12, The E13

Empfohlene Literatur

Koch, Dietrich-Alex: Geschichte des Urchristentums, Göttingen 22014; Schnelle, Udo: Die ersten 100 Jahre des Christentums. 30-130 n. Chr. Die Entstehungsgeschichte einer Weltreligion, UTB 4411, Göttingen 2015; Schenke, Ludger: Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990.

126449

Jesus und Jakobus (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The M19, The L3.1	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Jakobusbrief ist seinem Präskript nach verfasst von „Jakobus, einem Sklaven Gottes und des Herrn Jesus Christus“. Offenkundig ist hier der „Herrenbruder“ gemeint, der auch aus den Evangelien, den Paulusbriefen und der Apostelgeschichte bekannt ist und sogar bei Flavius Josephus vorkommt. Was verbirgt sich hinter dem Brief und in welchem Verhältnis steht er zu Jesus? Das Hauptseminar wählt den Jakobusbrief als Zugang zu Problemen der frühchristlichen Traditions- und Theologiegeschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2, The M19, The E9

Empfohlene Literatur

Popkes, Wiard: Der Brief des Jakobus (ThHK 14), Leipzig 2001; Pratscher, Wilhelm: Der Herrenbruder Jakobus und die Jakobustradition (FRLANT 139), Göttingen 1987; Konradt, Matthias: Christliche Existenz nach dem Jakobusbrief (StUNT 22), Göttingen 1998; Hengel, Martin/Schwemer, Anna Maria, Jesus und das Judentum, Tübingen 2007; weitere Spezialliteratur wird im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

126461

Attraktion und Transformation. Ethik und gesellschaftliche Transformationsprozesse aus der Perspektive des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The E11, The L3, The L3.1, The E13	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Welche Rolle kann die Religion in der Gesellschaft spielen? Wie kann sie die Gesellschaft positiv beeinflussen und selbst attraktiv sein? In diesem Seminar betrachten wir neutestamentliche Texte, in denen diese Fragen reflektiert werden und diskutieren ihre Relevanz für Kirche, Schule und Gesellschaft heute. Dabei stehen u.a. die Gedanken des bedeutendsten Gemeindegründers und Gemeindecachers der frühen Christenheit im Zentrum: Paulus, bzw. das Corpus Paulinum. Darüber hinaus wird auch im 1. Petrusbrief das Verhältnis von Gemeinde und Gesellschaft aus der Perspektive der Ethik beleuchtet. Diese und andere Textkorpora werden auf dem Hintergrund der genannten Fragestellung untersucht, miteinander verglichen und ins Gespräch mit frühjüdischen Texten gebracht, in denen ebenfalls über die positiven Außenwirkungen der eigenen Ethik reflektiert wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung eines Referats

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The L3; The L3.1; The L3.2, The E11, The E13

Empfohlene Literatur

(u.a.): E. Ebel, Die Attraktivität früher christlicher Gemeinden. Die Gemeinde von Korinth im Spiegel griechisch-römischer Vereine, WUNT II/178, Tübingen 2004; M. Öhler (Hg.), Religionsgemeinschaft und Identität. Prozesse jüdischer und christlicher Identitätsbildung im Rahmen der Antike, Neukirchen-Vluyn 2013; T.B. Williams, Good Works in 1 Peter. Negotiating Social Conflict and Christian Identity in the Greco-Roman World, WUNT II/337, Tübingen 2014; B.W. Winter, Seek the Welfare of the City. Christians as Benefactors and Citizens, First-Century Christians in the Graeco-Roman World, Grand Rapids/Carlisle 1994.

126456**Grundlinien der Theologie des Matthäusevangeliums****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L3, The M19, The M19, The E11, The E13, The L3.1, The B3.1, The ASQ5, The B3	

1-Gruppe	25.10.2016-25.10.2016 Einzeltermin	Di 18:00 - 19:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	18.11.2016-18.11.2016 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
	19.11.2016-19.11.2016 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	20.01.2017-20.01.2017 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	21.01.2017-21.01.2017 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Matthäusevangelium setzt gegenüber dem früher verfassten Markusevangelium deutlich eigene theologische Akzente, die in diesem Seminar an ausgewählten Beispielperikopen geprüft und ausgewertet werden. Dabei gilt es, die theologischen Schwerpunkte des gesamten Evangeliums herauszuarbeiten. Methodisch ist dabei insbesondere auf die Komposition des Matthäusevangeliums zu achten.

Nachweise

Seminararbeit Module: DA NT, The L3, The L3.1; The L3.2, The B3; The B3.1, The M19, The E9, The ASQ 5, The E11, The E13

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

126459**Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Rabens, Volker	
zugeordnet zu Modul	The B2, The L2.1, The ASQ5, The B2.1, The M2	

1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 162
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Texte lesen will gelernt sein. Das gilt auch für das Neue Testament. Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen antike Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik, Textpragmatik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Überlieferungskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 SWS

Nachweise

Seminararbeit o. Belegexegese für benoteten Schein Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

W. Egger / P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen. 6., völlig neu bearbeitete Auflage, Freiburg im Breisgau 2011; S. Finckh / J. Rügemeier, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre, Tübingen 2016.

126458 Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hauck, Marion	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The B2, The L2, BA_RW_6a, The B2.1, The L2.1, The E11	

1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar dient dazu, die unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, unter denen neutestamentliche Texte wissenschaftlich gelesen und interpretiert werden können. Während synchrone Schritte (u.a. Kontextanalyse, Semantik) vor allem auf die Analyse des Textes in seiner Endgestalt zielen, versuchen diachrone Schritte (u.a. Literarkritik und Redaktionskritik) die Entstehungsprozesse des Textes nachzuzeichnen. Die verschiedenen exegetischen Methoden dienen als Handwerkszeug der Interpretation, das kennengelernt und erprobt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 5 Std. pro Woche

Nachweise

Seminararbeit o. Belegexegese für benoteten Schein Module: The ASQ 5; The B2; The B 2.1; The L 1.3; The L2; The L2.1; BA RW6, The E11

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

107546**Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M27, The M26	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M26; The M27

126450**Repetitorium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	

1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für alle Studiengänge im Fach Neues Testament. Ein Themenplan mit detaillierten Literaturhinweisen wird den Teilnehmern zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die selbständige Erarbeitung und Darstellung von einzelnen Themenkomplexen in einem Kurzreferat. Sofern gewünscht, kann eine Probeklausur geschrieben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe, Kurzreferate

Kirchengeschichte

126479

Reformation (Kirchen- und Theologiegeschichte III)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L45, The L44, The WP1, The L11, The ASQ3, The L48, The L49, The ASQ1, The L10, The B10, The ASQ2, The M20	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Straße 4
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Zeit der Reformation ein und vermittelt einen grundständigen Überblick über Voraussetzungen, Ereignisse und Akteure des Reformationsgeschehens im 16. Jahrhundert. Unter Einbeziehung der neusten Forschungsergebnisse werden gängige Erklärungsmuster für den Reformationsprozess hinterfragt, theologische Themen pointiert und verschiedenartige Reformationstypen (z.B. Luthers, Müntzers und Zwinglis Reformation) diskutiert. Besonderes Augenmerk wird in der Vorlesung auf die politischen Konstellationen und Entwicklungen in Europa, im Alten Reich und in den Territorien gelegt und nach deren Einflüssen auf die Kirchenreform gefragt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 2 Stunden

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: The L10, The L44, The L48, The L45, The L49, The WP1, The B10, The E7, The L11, The L11.1, The ASQ 1, The ASQ2, The ASQ3, DA KG, DB KG, The M20

Empfohlene Literatur

Volker Leppin (Hg.), Reformation, Neukirchen-Vluyn 2005 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen III) – Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 32016 – Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation, Frankfurt am Main / Leipzig 2009 – Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 2005.

126484

Reformationsgedenken in Geschichte und Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L45, The L49, The L44, The L48, The M20, B-K-A5, The L11	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

2017 jährt sich die Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen zum 500. Mal. Erstmals im Jahr 1617 wurde das Reformationsgedenken in größerem Stil gefeiert und wird seitdem immer wieder begangen. Mit ihrem Luther- und Reformationsbild bildeten diese Feiern stets ein Abbild der zeitgenössischen Kirche, Theologie und Gesellschaft. Im Seminar werden wir die verschiedenen Jubiläen – auch die in Jena – rekonstruieren, in den jeweiligen historischen Kontext einordnen und im Horizont verschiedener Reformationshistoriographien diskutieren. Auf diesem Hintergrund wird kritisch zu fragen sein, was und wie 2017 gefeiert werden wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4-6 Stunden

Nachweise

Seminararbeit Modul: The L 44, The L45, The L48, The L49, The L11, The L11.1, The M20, The E7, DA KG, B-K-A5

Empfohlene Literatur

Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 32016. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

126507

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian	
zugeordnet zu Modul	The B8, The B9.1, The WP1, The B7, The L8, The B6.1, The L5, The L5.1, The L8.1, BA_RW_3a, The B6	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Wie ist der biblische Kanon entstanden? Welche Entscheidungen brachten die Streitigkeiten um die Trinität? Wie stellten sich Augustinus und Luther das Wirken der göttlichen Gnade vor? Diese und weitere dogmatische Fragen versucht der Grundkurs für Theologiegeschichte in einem ersten Überblick zu beantworten. Mit großen Schritten werden die 2000 Jahre Christentumsgeschichte durchwandert, um an weichenstellenden Stationen einen Blick auf wichtige Themen zu werfen. Als Arbeitsmethoden ergänzen sich dabei Vorlesung und gemeinsame Quellenlektüre. Die Mitarbeit durch vorbereitende Lektüre wird erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vor- und Nachbereitung Es wird ein unterstützendes Tutorium angeboten.

Nachweise

Mündliche Prüfung oder Klausur Module: BA RW 3a; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; The WP1; DB KG

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

126599

Der evangelische Gottesdienst in der Reformationszeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Stäbler, Tobias	
zugeordnet zu Modul	The L5, The B6, The L5.1, The B5, The B6.1, The B7	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Der Gottesdienst ist der ausgezeichnete Ort, an dem, so die christliche Überzeugung, Gott und Mensch miteinander heilsamen Umgang pflegen. Hier kommen Glaube und Theologie zum Ausdruck: sie werden symbolisch inszeniert und formuliert als Anrede an Gott. Im Zuge der Reformation hat sich die Vorstellung davon, was ein Gottesdienst überhaupt ist, wie er zu verstehen und mithin zu gestalten sei, tiefgreifend gewandelt. – Welche Rolle spielt beispielsweise der Priester? Wer dient in diesem Kultus eigentlich wem? Wie wichtig ist die Predigt? Und findet ein Gottesdienst nur in der Kirche statt? Die Wandlungskraft reformatorischer Theologie wirkt bis heute nach und prägt nicht nur unser Verständnis des Gottesdienstes, sondern des Protestantismus insgesamt. In diesem Proseminar werden wir anhand grundlegender Text- u. Bildquellen die historischen Methoden einüben: wir werden die zentralen Schriften Luthers und anderer Reformatoren quellenkritisch untersuchen, ihren historischen Zusammenhang erhellen, und lernen, wie man auf der Basis der interpretierten Quellen eine kirchengeschichtliche Hausarbeit schreibt. „Das ist mein Leib“ – Es war dieses eine Wort „ist“, welches das reformatorische Lager spaltete. Einig waren sich die Reformatoren in der Ablehnung des altgläubigen Abendmahlsverständnisses. Zutiefst uneins aber waren sie bei der Deutung der Einsetzungsworte: Was sollten sie bedeuten? Ist Christus wirklich anwesend beim Abendmahl, und wenn ja: in welcher Weise? Und was haben Brot und Wein damit zu tun? Über diesen Fragen entbrannte zwischen Luther und Zwingli sowie ihren jeweiligen Anhängern seit 1524 ein erbitterter Streit. Ein Streit, der in das Zentrum reformatorischer Theologie führt, und dessen Positionen bis heute streitbar sind. In diesem Proseminar werden wir anhand des reformatorischen Abendmahlsstreits die Arbeitsweisen der Kirchengeschichte einüben: wir werden die zentralen Schriften Luthers, Zwinglis und anderer Streitpartner quellenkritisch untersuchen, ihren historischen Zusammenhang erhellen, und lernen, wie man auf Basis der interpretierten Quellen eine kirchengeschichtliche Hausarbeit schreibt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995 (zur Anschaffung empfohlen); Hans-Joachim Eckstein, Ulrich Heckel u. Birgit Weyel (Hg.), Kompendium Gottesdienst. Der evangelische Gottesdienst in Geschichte und Gegenwart, Tübingen 2011 (daraus insbesondere die Beiträge von Christopher Spehr und Arnold Angenendt); Michael Meyer-Blanck, Liturgie und Liturgik. Der evangelische Gottesdienst aus Quellentexten erklärt, Göttingen 22009.

126486

Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 14-täglich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	-------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

126502		Luthers Kirchenbegriff	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul		The L10, The ASQ2, BA_RW_3a, The M20, The ASQ3, The B10, The B4.3, The L11, The B9	
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Bereits der große Rechtsgelehrte Samuel von Pufendorf hat als einer der ersten die Meinung vertreten, dass letztlich nicht die Rechtfertigungslehre, nicht das Abendmahlsverständnis, nicht die Messopfertheologie, ja selbst nicht das Papstamt diejenigen Streitpunkte sind, die katholische und evangelische Konfession prinzipiell voneinander trennen. Vielmehr liegt der unüberwindbare Gegensatz in den verschiedenen Auffassungen über das Wesen und die Erscheinung von Kirche. Daher soll aus Anlass des 500-jährigen Reformationsjubiläums 2017 Luthers Kirchenbegriff mit Blick auf dessen Genese und Gehalt untersucht werden. Hierzu sind die klassischen ekklesiologischen Schriften Luthers heranzuziehen, wie die ‚Adelsschrift‘ (1520), die ‚Obrigkeitschrift‘ (1523) und die ‚Konzilsschrift‘ (1539). Thematisch passend werden Materialien zur praktischen Anwendung im Schulunterricht und in der Gemeindearbeit vorgestellt.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: ca. 1 Stunde Vor- und Nachbereitung			
Nachweise			
Teilnahme Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The B9			
Empfohlene Literatur			
wird in der Übung bekannt gegeben			

119399		Tertullian: Adversus Marcionem	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul		BA_RW_3a, The M20, The B4.3, Lat 311, The L10, The B9, The E6, The WP1, Lat 310, Lat 700, Graec 700, Lat 700, Lat 800, Graec 500, Lat 500, Graec 500, Lat 311, IDG BM 2	
1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
Kommentare			
Der Nordafrikaner Quintus Septimius Florens Tertullianus (ca. 150-220) ist nicht nur der erste bedeutende Kirchenvater lateinischer Sprache, sondern wohl auch der bedeutendste lateinische Schriftsteller des 2./3. Jahrhunderts. Die Werke dieses ausgebildeten Juristen und Rhetors, die in einem eleganten Latein abgefasst sind, sind zugleich bedeutende Dokumente der Geistesgeschichte ihrer Zeit und haben die lateinische Terminologie für die folgenden Jahrhunderte wesentlich geprägt. Das gilt insbesondere für seine Schrift gegen den Theologen Markion aus Sinope, der den Gott der jüdischen Bibel als einen bösen, vom höchsten Gott abhängigen Schöpfer ansah. Gegen diese Theorie und ihre Erklärung des Bösen entwickelte Tertullian, wie andere Kirchenväter, ein Konzept menschlicher Handlungsfreiheit (libertas arbitrii), das bis heute großen Einfluss auf unser Denken ausübt.			
Nachweise			
BA RW 3, DB KG, The B10, The B4.3, The L10, The M20, The B9, The E6, The WP1, Wahlpflichtbereich Diplomstudiengang			
Empfohlene Literatur			
Textausgabe: Qvinti Septimi Florentis Tertvlliani Opera 1: Opera catholica. Adversus Marcionem (Corpus Christianorum Scriptorum Latinorum 1), Turnholti 1954 (Der Text bzw. die zu lesenden Auszüge werden rechtzeitig als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt)			

127172**Tutorium zum Grundkurs "Theologiegeschichte"****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Tutorium

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Klein, Florian

Systematische Theologie

126534

Konfessionskunde und Ökumene

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	The ASQ2, The L10, The ASQ3, The L11	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 ACHTUNG: Beginn am 25.10.!!
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die christlichen Konfessionen in der Vielzahl ihrer Dimensionen (Spiritualität, Geschichte, Lehre, Theologie, Liturgie, Kirchenrecht, Verbreitung). Da die lutherische und reformierte Konfession Gegenstand zahlreicher anderer Lehrveranstaltungen ist, wird sie nicht behandelt. Die Veranstaltung ist auch eine Einführung in die Theorie und Methodik der Konfessionskunde und vermittelt Grundwissen über Ökumene.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: von Zeit zu Zeit kleine Aufgaben, bei Wunsch gemeinsamer Besuch von Gottesdiensten anderer Konfessionen

Nachweise

Klausur Module: DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1

Empfohlene Literatur

Reinhard Frieling/Erich Geldbach, Konfessionskunde, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1999.

126552

Theologische Anthropologie. Dogmatische und ethische Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_WPf, The M21	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	02.12.2016-02.12.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 - 16:00

Kommentare

Wer oder was ist der Mensch? Was bedeutet die Gottesfrage für das Menschsein? Wie verhält sich das theologische Reden über den Menschen zu den Diskursen anderer Wissenschaften? Die Vorlesung führt ein in die Grundthemen theologischer Anthropologie: Gottebenbildlichkeit, Sünde, Gnade, Erlösung, Heiligung und Versöhnung. Diese theologischen Perspektiven werden mit Thesen und Fragen anderer Wissenschaften ins Gespräch gebracht. Im dritten Teil der Vorlesung stehen ethische Fragen im Zentrum. Was folgt aus der christlichen Anthropologie für aktuelle gesellschaftliche Fragen? Eingeladen sind alle Theologiestudierende, die sich intensiv mit anthropologischen Fragen und ihrem eigenen Menschenbild auseinandersetzen wollen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: DA ST; The M21; BA_RW_WPf

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

126535

Jürgen Moltmann, Das Kommen Gottes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, The L44, The L45, The L48, The L49, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, The M21	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 ACHTUNG: Beginn am 26.10.!
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Jürgen Moltmann hat 1964 mit seiner Theologie der Hoffnung eine breite Debatte über die christliche Hoffnung ausgelöst. Jahrzehnte später hat er in mehr systematischer Form das Thema der christlichen Zukunftserwartung wieder aufgenommen und es in dem Buch „Das Kommen Gottes“ entfaltet. Das Seminar dient zur Einführung in Moltmanns Theologie insgesamt, sowie in die christliche Lehre von den so genannten letzten Dingen (Eschatologie)

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zur Übernahmen eines Referats mit Stundengestaltung

Nachweise

Seminararbeit Module: DA ST; The L44; The L45; The L48; The L49; The M21; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Jürgen Moltmann, Das Kommen Gottes. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 1995 (bitte anschaffen)

126536

Liebe als Freundschaft: Sexualität, Ehe und Lebensformen als Thema der Evangelischen Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, The L44, The L45, The L48, The L49	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 ACHTUNG: Beginn am 27.10.!
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Ist Liebe selbstlose Hingabe, Verlangen und Begehren oder vorrangig Wohlwollen und Freundschaft? Das Seminar diskutiert Argumente für alle drei Auffassungen. Danach wendet sich die Veranstaltung aktuellen Debatten zu wie die Transformation der Vorstellungen von Ehe, die Wahl nichtehelicher Lebensformen, sowie die Vervielfältigung der Wahrnehmung von Sexualitäten (Sigusch). Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte hat sich die dominante Einstellung der Gesellschaft zu Lebensformen wie gleichgeschlechtliche Partnerschaften oder unverheiratet zusammenlebende Paare in allen Lebensaltern stark verändert. Dies hat auch zu einem Wandel der Stellungnahmen evangelischer Kirchen geführt. Diese sollen beginnend mit Martin Luthers „Revolution der Sexualethik“ (Grimm) behandelt und vor dem Hintergrund biblischer Stellen diskutiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu einem Referat mit Stundengestaltung

Nachweise

Seminararbeit Module: DA ST; The L44; The L45; The L48; The L49; The M22; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Angelika Krebs, Zwischen Ich und Du. Eine dialogische Philosophie der Liebe. Frankfurt/M.: suhrkamp 2015 (zur Anschaffung empfohlen); Anders Nygren: Eros und Agape, mehrere Ausgaben z.B. 1955. Volkmar Sigusch, Sexualitäten, Frankfurt/M.: Campus-Verlag 2013. Peter Dabrock u.a., Unverschämt schön. Sexualethik evangelisch und lebensnah, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2015.

126521

Der Eisenacher Prediger Jakob Strauß und der reformatorische Wucherstreit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Bauer, Joachim / Prof. Dr. Haspel, Michael	
zugeordnet zu Modul	Hist 830, Hist 800, HiLG SPm, HiLR SPm, The L11	
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Seminarraum 276 Fürstengraben 1 Erste Sitzung am 20.10. Die Tage der weiterenSeminarsitzungen (jeweils Do 10-12) nach Absprache
	11.11.2016-13.11.2016 Blockveranstaltung + Sa und So	kA - Ort: Eisenach

Kommentare

In der Reformationszeit spielte die Auseinandersetzung über den Zins und den Wucher eine bedeutsame Rolle. Sie wird in der gegenwärtigen Rezeption der Reformation in Forschung, Kirche und Öffentlichkeit weitgehend übersehen. Der Eisenacher Reformator Jakob Strauß, Prediger an der Georgenkirche, hat 1523 51 Artikel gegen den Wucher veröffentlicht. Diese Artikel richten sich aber nicht etwa gegen Banken und Spekulanten, sondern gegen die geistlichen Herren in Eisenach, die Geld und Land für hohe Zinsen vergeben. Viele Bürger sind überschuldet und Strauß versucht hier Gerechtigkeit zu schaffen. Schließlich empfiehlt Herzog Johann auf Grund eines Gutachtens Luthers, die Zinsen zu begrenzen. Für Jakob Strauß ging es um die Frage, welches Handeln aus dem Glauben folgt. Er hat seine Artikel gegen den Wucher biblisch begründet. Das Thema des Wuchers war übrigens insgesamt wichtig in der Reformation. Viele derer, die den Ablass für richtig hielten, hielten auch das Zinsnehmen für erlaubt, z.B. Luthers Gegner Johann Eck, der eng mit den Fuggern in Beziehung stand. Diese sozioethische Dimension der theologischen Auseinandersetzungen in der Reformationszeit wird oft übersehen. Aber sie war wichtig, denn die hohen Zinsen hielten die, die kein eigenes Kapital und keinen Landbesitz hatten, oft über Generationen hinweg in Abhängigkeit und Armut. Damit war Jakob Strauß Teil der alternativen Reformation im Thüringer Raum, die bis 1525 wesentlich für die reformatorische Bewegung war. Im Seminar sollen grundlegende theologische Positionen und die jeweiligen historischen Kontexte rekonstruiert werden. Im Rahmen der Blockveranstaltung wird dies vertieft und es werden aktuelle Bezüge hergestellt

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Gründliche Vorbereitungen der Sitzungen (2-4 Std.); ggf. Referat.

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung, Seminararbeit je nach Modul und Studiengang Module: Theologie: DA ST; The M22, The L11, The L11.1; Diplom; LA G Reli; MA 120 Chr; MA.Sc. Wipäd. Geschichtswissenschaft: Hist 830

Empfohlene Literatur

Grundlegende und einführende Literatur: Joachim Rogge, Der Beitrag des Predigers Jakob Strauss zur frühen Reformationsgeschichte, Berlin 1957. Siegfried Hoyer, Wirtschaftliche und soziale Ursachen des deutschen Bauernkrieges. Das Beispiel Thüringen. In: ZFG 29 (1981), H. 12, S. 1106-1120. Wieland Held, Soziale und ökonomische Entwicklungstendenzen im Agrarbereich Thüringens im 16. Jahrhundert. In: Jahrbuch für Regionalgeschichte 15/1 (1988), S. 75-91.

126553

Öffentliche Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The M21, The L11	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Eine oft zitierte Definition von öffentlicher Theologie lautet: „die kritische Reflexion über das Wirken und die Wirkungen des Christentums in die gesellschaftliche Öffentlichkeit hinein sowie die dialogische Teilnahme am Nachdenken über die Identität und die Krisen, die Ziele und die Aufgaben der Gesellschaft“ (Wolfgang Huber). Öffentliche Theologie betont den Öffentlichkeitsauftrag und die öffentliche Verantwortung der Kirche in der Zivilgesellschaft. Das Seminar wird sich grundlegend mit den Begriffen Öffentlichkeit, Zivilgesellschaft und Öffentliche Theologie auseinandersetzen. Die verschiedenen deutschen und internationalen Konzepte zu Öffentlicher Theologie werden kritisch diskutiert und auf die Situation der evangelischen Kirche in Mitteldeutschland bezogen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Verhältnisbestimmung von religiöser Bildung und Öffentlicher Theologie.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The M21; The M22, The L11

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

126549**Einführung zur Philosophie Martin Bubers****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ph.D. Ferrari, Francesco	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a, The B9, The L8, The B8, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, The L8.1, LA-Phi 2.3, The B9.1, LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 – 15:30 Seminarraum SR-E004 Fürstengraben 6 Die Veranstaltung muss leider entfallen!	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	--	--------------------

Kommentare

Dieser Kurs legt eine einleitende Darstellung von Leben, Werk und Wirkung Martin Bubers vor. Darin präsentiert er nicht nur den jüdischen Religionsphilosophen und Bibelübersetzer, sondern auch den Denker, der das dialogische Prinzip formulierte, den Vermittler der chassidischen Botschaft, deren Lehre zwischen Ost und West zu vermitteln suchte und als konkrete Utopie auch für eine israelisch-arabische Völkerverständigung gemeint war.

Nachweise

Seminararbeit Module: BA RW3, DB ST, The B8, The B9, The B9.1, The L8, The L8.1, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, D Ph

126541**Grundlegende Texte der Systematischen Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Palnau, Kerstin	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a, The B8, The B9.1, The B9, The L8, The L8.1	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

In diesem Proseminar werden wir gemeinsam Texte lesen, die aus der Perspektive der systematischen Theologie als grundlegend bezeichnet werden können. Grundlegend, insofern ihnen etwa eine besondere Priorität in der Theologiegeschichte zukommt, sie einen thematischen Diskurs begründen oder in weiterer Hinsicht besonders exemplarisch sind. Ziel des Proseminars ist damit inhaltlich, einen Grundstock systematischer Theologie kennenzulernen und selbst einen systematisch-theologischen Zugang zu unterschiedlichen Themen zu finden. Methodisch sollen dabei Kompetenzen des allgemein-wissenschaftlichen sowie des konkret systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens eingeübt bzw. gestärkt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1-2 Stunden

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW 3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

126546**Die Nikomachische Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Duwensee, Ole	
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The L10	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Nikomachische Ethik gehört zu den wichtigsten Werken „des Philosophen“ (Aristoteles) und ist unbestreitbar einer der kanonischen Texte der Philosophie. Ihre Bedeutung als Grundlagentext der Ethik ist kaum zu überschätzen. Begriffe wie „Handlung“, „Freiheit“ und „Verantwortung“ aber auch „Glück“, „Lust“ und „Freundschaft“ werden hier paradigmatisch entwickelt. Einerseits eignet sich die Nikomachische Ethik somit ideal, um allgemein in Grundfragen der Ethik einzuführen. Andererseits macht ihre intensive Rezeption bei Scholastikern, wie Thomas von Aquin, bzw. ihre vehemente Ablehnung durch Reformatoren, wie Martin Luther, sie speziell für die Theologie nicht nur interessant, sondern unentbehrlich, um beispielsweise die Brisanz eines augustinistischen Gnadenbegriffes zu verstehen. Ziel der Übung ist es, ein grundlegendes Verständnis des aristotelischen Werkes zu erlangen, ein umfängliches Wissen über seine Ethik zu erwerben und in einer kritischen Auseinandersetzung deren gegenwärtige Bedeutung zu erfassen, also: einen eigenen Standpunkt zu entwickeln.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Stunde

Nachweise

Referat Module: DB ST ; The B10; The B4.3; The L10; D Ph;

Empfohlene Literatur

Wolf, Ursula (Hrsg.): Aristoteles: Nikomachische Ethik. Reinbek bei Hamburg. 2013.

127148**Reconciliation and Culture in Palestinian Society****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Barakat, Zeina	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

The objective of this course is to study the role of culture in achieving reconciliation and resolving conflicts. Using the Palestinian society as a case study, the course explores the various ingredients that form the Palestinian identity and perceptions of 'the other.' This course focuses on modern Palestinian society, culture and politics. It addresses the earlier, formative years, discusses the impact of the 1948 Nakba as well as the 1967 war on Palestinian psyche and collective memory, as it moves to discuss the present state of peace and conflict.

Bemerkungen

Preparation: 2 hours/week

Nachweise

Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L10; DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The L11.1, DA Int.; DB Int.

Empfohlene Literatur

Yaacov Bar-Siman-Tov (ed.), From Conflict Resolution to Reconciliation. Oxford 2004. Mohammed Dajani Daoudi/Munther Dajani Daoudi/Martin Leiner/ Zeina Barakat (eds.), Teaching Empathy and reconciliation in Midst of Conflict. Jerusalem& Jena 2016

127149**Forced Migration and the Refugee – Problem****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Barakat, Zeina	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_WPf	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

This course will: (i) will define and discuss what a refugee is and how do current refugee problems create new challenges for states and international agencies. How might conceptual difficulties cause asylum problems? (ii) will discuss the causes of refugee movements (iii) will explore the challenge of resolving displacement crises, (iv) will analyse some of the moral dilemmas raised by forced migration. Students will examine various historical and contemporary cases of forced displacement, integrating diverse disciplinary approaches, including legal, political and moral analysis.

Bemerkungen

Preparation: max. 2 hours/week

Nachweise

Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L10; DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The L11.1; BA_RW_WPf

Empfohlene Literatur

Elena Fiddian-Quasmiyeh et al. (eds) The Oxford Handbook of Refugee and Forced Migration Studies, Oxford 2016.

126544**Paul Tillichs Systematische Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wörn, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The L10	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Paul Tillichs Systematische Theologie zählt zu den bedeutendsten dogmatischen Entwürfen des 20. Jahrhunderts und steht für den Versuch, moderne Welt und christliche Wahrheit, Theologie und Philosophie, wissenschaftliche Erkenntnis und religiöse Erfahrung zusammenzudenken. In der Übung sollen zentrale Texte des Werkes erschlossen und dabei die Methoden systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens eingeübt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden pro Woche

Nachweise

-- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L10

Empfohlene Literatur

Paul Tillich: Systematische Theologie I/II, Berlin/New York 1987; Paul Tillich: Systematische Theologie III, Berlin/New York 1987; Werner Schüssler / Erdmann Sturm: Paul Tillich. Leben – Werk – Wirkung, Darmstadt 2007

126554**Repetitorium Systematische Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 Achtung: Am Freitag, dem 02.12. findet zusätzlich eine Blockveranstaltung von 10-16 Uhr statt, Raum wird noch bekannt gegeben!
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Termin fällt aus !

Kommentare

Im Repetitorium werden wesentliche Inhalte des Studiums Systematischer Theologie wiederholt und verknüpft. Wir fokussieren uns auf die jeweils eigene theologische Positionierung und deren Darstellung. Eine Vielzahl von konkreten Übungen während der Sitzungen laden zu aktiver Mitarbeit ein. Wer hat Angst vor Systematischer Theologie? Alle Studierenden sind herzlich willkommen, ob Sie Angst vor Systematischer Theologie haben, mit Dogmatik oder Ethik bisher wenig anfangen konnten oder sehr begeistert sind!

Bemerkungen

2 Stunden mindestens

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

126539**Dietrich Bonhoeffer:
Grundentscheidungen seiner Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	
zugeordnet zu Modul	The L11, The L11, The B10, The L10, The B4.3, The ASQ2, The ASQ3	

1-Gruppe	27.02.2017-03.03.2017 Blockveranstaltung	KA 09:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
		ACHTUNG: BlockMo, 27.02. - Fr, 03.03. 09-16 Uhr jeweils im SR 004 in der Fakultät

Kommentare

In seinen letzten Lebensjahren konzipierte Bonhoeffer einen theologischen Entwurf, der von großer Eigenständigkeit und hoher Reflexionskraft zeugt. Dieser Entwurf ist zunächst von seinem zeitgeschichtlichen Kontext her zu verstehen. Zugleich finden sich darin Grundentscheidungen, die auch für gegenwärtige Problemlagen – insbesondere in Bereichen der Ethik und des interdisziplinären Dialogs von Bedeutung sind. Textgrundlage der Lehrveranstaltung ist die Ethik Bonhoeffers, dazu treten ausgewählte Stücke aus „Widerstand und Ergebung“. Die Lehrveranstaltung findet im Block als Intensivwoche in der vorlesungsfreien Zeit statt. Teilnahmevoraussetzung ist es, die Texte durchgearbeitet zu haben und ein kurzes Referat zu übernehmen. Näheres wird in der obligatorischen Vorbesprechung geregelt.

Bemerkungen

Anmeldung über Friedolin und per E-Mail

Nachweise

Module: DB ST; DA ST; The B10; The B4.3; The L10, DA ST, The ASQ2, The ASQ3, The L11, The L11.1

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist die DBW-Ausgabe. Die Ethik Bonhoeffers (DBW 6) ist als Studienausgabe (hg. v. I. Tödt u.a.; 3. Aufl. 2010) erschwänglich.

126607

„Divided Nations – Conflict Transformation and Reconciliation Policy in Theory and Practice“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Palme, Maria	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The L10, The ASQ2, The B10, The L11, The B4.3	

1-Gruppe	04.10.2016-04.10.2016 Einzeltermin	Di 10:00 – 12:00	Termin fällt aus !
		Einführungsveranstaltung ACHTUNG: liegt vor Beginn der Vorlesungszeit!!!	
	11.10.2016-11.10.2016 Einzeltermin	Di 10:00 – 16:00	Termin fällt aus !
	12.10.2016-12.10.2016 Einzeltermin	Mi 10:00 – 16:00	Termin fällt aus !
	13.10.2016-13.10.2016 Einzeltermin	Do 10:00 – 16:00	Termin fällt aus !
	14.10.2016-14.10.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 – 12:00	Termin fällt aus !
	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Veranstaltung dient als Einführung in die wissenschaftliche Grundlagenforschung der internationalen Konflikttransformations-, Versöhnungs-, und Friedensforschung (Sandole 2011; Malley-Morrison 2013; Gardner-Feldman 2012; Byrne & Senehi 2011; Nadler, Malloy & Fischer 2008; Galtung 1964). Es werden komparative Fallbeispiele geteilter Nationen in den Fokus genommen, so z.B. in Korea, Deutschland und Irland. Diese werden auf ihren Konfliktcharakter hin untersucht und Aussöhnungspraktiken gelehrt. Neben Konfliktanalysekriterien werden Ursachen und Wechselwirkungen inner-gesellschaftliche Konflikte der jüngsten Vergangenheit auf Mikro- sowie Makroebene untersucht. Es werden zudem praktische Strategien aus der internationalen Versöhnungsforschung vermittelt, welche zur Stabilisierung und Wiederherstellung friedlicher Koexistenz und guter Beziehung beitragen (z.B. Needs-Based-Model; TRCs, Track II-Diplomacy). Zudem werden qualitative wie auch quantitative Methoden als Werkzeuge der wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Die Übung richtet sich an Studierende fortgeschrittenen Semesters (ab 4./5.). Fortgeschrittene Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 SWS

Nachweise

Kurzpräsentation 15 min u. 2 Essays bei Übungsschein Module: The B4.3; DB ST; The ASQ 2; The ASQ3; The B10; L10; The L11; The L11.1; The M30; The M22; DA ST

Empfohlene Literatur

einleitend: Daly, Erin & Sarkin, Jeremy (2007), *Reconciliation in Divided Societies. Finding Common Ground*, University of Pennsylvania Press, Philadelphia, Pa. Galtung, Johan/ Santa Barbara, Joanna & Perlman, Diane (2014); *Versöhnung. Die Vergangenheit aufarbeiten - eine Zukunft aufbauen*, (Sozio-Publishing 229), Behlme-Verlag/Osnabrück; Gibson, James L. (2006), "Can truth reconcile divided nations?", in: Mason, T. David & Meernik, James D. (Hg.), *Conflict prevention and peacebuilding in post-war societies: sustaining the peace*, Routledge, London, S. 176-195; Lederach, John Paul (2010), *Building Peace: sustainable reconciliation in divided societies*, USIP Press, Washington DC; Mabry, Tristan James [u.a.] (2013), *Divided Nations and European Integration*, University of Pennsylvania Press, Philadelphia, Pa.

126537

Reconciliation and Identity

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Teleteaching	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Ort: CZ 3, Multimediazentrum, Raum 1096
	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 Ort: CZ 3, Multimediazentrum, Raum 1096

Kommentare

Als Teleteaching in Kooperation mit Prof. Karina Korostelina von der George Mason Universität in Arlington/VA wird eine Veranstaltung ganz im amerikanischen Stil geboten. Ein abschließendes Blockwochenende dient der Vorstellung der Doktorarbeiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre von englischsprachigen Texten und Anfertigung von Reserach Papers während der Semesterzeit

Nachweise

Veranstaltung außerhalb des Modulsystems

Empfohlene Literatur

Wird in Dropbox zur Verfügung gestellt

126555 Die Theologie Paul Tillichs und ihre gegenwärtige Relevanz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017	kA -
	Blockveranstaltung	Termine werden noch bekannt gegeben
	25.10.2016-25.10.2016	Di 18:00 - 20:00
	Einzeltermin	

Kommentare

Die Theologie Paul Tillichs erfreut sich wieder zunehmender Faszination. Wir werden uns mit zentralen Texten von Tillich beschäftigen und uns mit der Frage nach der gegenwärtigen Relevanz kritisch auseinandersetzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 h zur Vorbereitung

Nachweise

Module: The M29

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Praktische Theologie

126510

Liturgik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13.1, BA_RW_1a, BA RW22, BA RW21, The B13	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wissen Sie, was in einem 'Kollektengebet' gesammelt wird? Und wozu wird die Gemeinde immer neu begrüßt (am Anfang, vor der Predigt, vor dem Abendmahl ...)? Das Geschehen im Gottesdienst versteht und – im Glücksfall – liebt, wer in seine Form hineingewachsen ist und ihn regelmäßig mitfeiert. Erklären kann er oder sie es darum nicht unbedingt. Für diejenigen, die Gottesdienste zu leiten und diese Leitung vor ihrer Gemeinde zu vertreten haben, ist es darum hilfreich, mehr über das zu wissen, was sie dort tun, damit sie es zum einen bewußter, zum anderen freier tun können. Die Vorlesung soll in die Logik gottesdienstlichen Handelns einführen, indem sie einen Überblick gibt über die Entwicklung gottesdienstlicher Formen und die einzelnen Elemente des Gottesdienstes (entlang der alten Agende I der lutherischen Kirchen, die für diesen Zweck besonders geeignet ist). Dazu kommen Überlegungen zu „besonderen“ Gottesdiensten (Zielgruppengottesdiensten, Thomasmessen u.a.m.).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1; BA RW 1; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22

Empfohlene Literatur

Manfred Josuttis, Der Weg in das Leben. Eine Einführung in den Gottesdienst auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage, München 21993; Hans-Christoph Schmidt-Lauber / Karl-Heinrich Bieritz (Hg.), Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche, Leipzig/Göttingen 21995

126516

Die Predigt des Hebräerbriefs (Homiletik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna			
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6		

Kommentare

Evangelien erzählen Geschichten, die sich auf der Kanzel nacherzählen lassen. Episteln unterweisen oder mahnen, ihre Verfasser treiben Theologie – dies gilt in ganz besonderer Weise für den Verfasser des Hebräerbriefts. Wie läßt sich diese Theologie predigen? Wie wird sie so anschaulich, daß die Botschaft eine Gemeinde erreicht, die nicht aus Akademikern besteht?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Std.

Nachweise

Seminararbeit (Predigt mit Vorarbeiten)

Module: DB PT/RP; DA PT/RP; The B14; ASL

Empfohlene Literatur

Horst Albrecht, Arbeiter und Symbol. Soziale Homiletik im Zeitalter des Fernsehens (Praxis der Kirche 38), München/Mainz 1982; Dieter Andresen, Evangelium in der Volkssprache, in: PTh 70 (1981) 108-126; Hans-Martin Barth, Deus praedicatus – praedicandus – praedicans. Wie verhalten sich Gotteslehre und Predigt-Verständnis zueinander? in: PTh 93 (2004) 167-180; Lars Charbonnier / Konrad Merzyn / Peter Meyer (Hg.), Homiletik. Aktuelle Konzepte und ihre Umsetzung, Göttingen 2012. Die hier genannten Titel sollten als Vorbereitung gelesen sein, weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

126515 Das Böse (Pastoraltheologie/Liturgik/ Seelsorge/Kasualien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13, The B14, The B15	

1-Gruppe	21.11.2016-25.11.2016 Blockveranstaltung	kA - Ort: Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg
----------	---	---

Kommentare

Dieses Seminar ist der 2. Teil einer sich über zwei Semester erstreckenden Auseinandersetzung mit dem Thema; die Teilnahme am ersten Teil (im Sommersemester 2016) ist verbindliche Voraussetzung. Das Seminar findet in der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg gemeinsam mit einem Offizierslehrgang statt – ein sehr spannenderes Gegenüber, da es die Offiziere ebenso wie Theologen und Theologinnen mit der Frage nach dem Bösen immer wieder zu tun haben, allerdings aus sehr unterschiedlichen Perspektiven und mit sehr unterschiedlichen Handlungsoptionen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std.

Nachweise

Referat Module : DA PT/RP; The M31; The M23; ASL. DB PT/RP; The B14; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

Vorausgesetzt wird die Kenntnis der im Sommer 2016 bearbeiteten Literatur; weitere Literaturhinweise werden per Mail bekanntgegeben.

126518 Grundkurs Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B14	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist die Praktische Theologie? Dieser Grundkurs will einen Überblick über dieses spannende theologische Fach geben und zur Vertiefung einzelner Teilgebiete einladen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Stunden

Nachweise

Präsentation Module: DB PT/RP; The B14

Empfohlene Literatur

u.a.: Meyer-Blanck, Michael/Weyel, Birgit: Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999. Möller, Christian: Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004. Nicol, Martin: Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart/Berlin/Köln 2000. Rössler, Dietrich: Grundriß der Praktischen Theologie, Berlin/New York 1986.

126511

Gemeindepraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	04.11.2016-04.11.2016 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	05.11.2016-05.11.2016 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Seminar soll zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums dienen, indem Fragen und mögliche Beobachtungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen helfen können, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Module: DA PT

Empfohlene Literatur

wird per Mail bekanntgegeben und liegt in einem Ordner im Eingangsbereich aus

101876

Sprecherziehung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Ort: Jonakapelle (im Fakultätsgebäude)
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Sprechsituation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

126517

Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module : The M31, DA PT/RP (auf Einladung)

Religionspädagogik

126560

Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The B12, The L12, The B12.1, The L12.2	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The L12.2

Empfohlene Literatur

David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

126565

Strukturen und Ansätze einer migrationssensiblen Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	B-K-A5, The L15, The L46, The L50	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Ali will nicht aufräumen“, so beginnt ein aktuelles Fallbeispiel aus dem pädagogischen Alltag. Wie haben wir Alis Verhalten zu verstehen? Haben wir Alis Verhalten zu verstehen? Inwieweit müssen wir auf die religiös-kulturellen Vorstellungen der Zuwanderer Rücksicht zu nehmen? Oder sollen sie sich unseren Vorstellungen anpassen? Wie gewinnen wir Verhaltens- und Urteilssicherheit im Umgang mit den religiös-kulturell bedingten Differenz Erfahrungen zwischen Zuwanderern und Einheimischen? Inwieweit kann die Religionspädagogik Gelingensvoraussetzungen für die Integration (i.S. von Inklusion) der zu uns kommenden Menschen schaffen? In dem Seminar sollen Strukturen und Ansätze einer migrations sensiblen Religionspädagogik in kirchlichen und öffentlichen Bildungseinrichtungen entwickelt und hierzu u.a. interreligiöse und –kulturelle Bildungskonzepte zu Rate gezogen werden. Pfarramtsstudierende erhalten in diesem Seminar die Möglichkeit, einen Unterrichtsentwurf (CL und KA) zum Thema zu verfassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The M24; B-K-A5; The L46; The L50

Empfohlene Literatur

Aced, Miriam u.a. (Hg.): Migration, Asyl und (Post-)Migrantische Lebenswelten in Deutschland, Berlin 2014; Harz, Frieder: Interreligiöse Erziehung und Bildung in Kitas, Göttingen 2014; Hunner-Kreisel, Christine/Andresen, Sabine: Kindheit und Jugend in muslimischen Lebenswelten, Wiesbaden 2010, Karaka#o#lu-Ayd#n, Yasemin u.a. (Hg.): Migrationsforschung und Interkulturelle Pädagogik, Münster u.a. 2004; Ottersbach, Markus u.a. (Hg.): Soziale Ungleichheiten als Herausforderung für inklusive Bildung, Wiesbaden 2016.

126562

Biografiearbeit im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L15	

1-Gruppe	26.10.2016-26.10.2016	Mi 12:00 - 14:00
	Einzeltermin	1. Vorbereitungsseminar [weitere Vor- und Nachbereitungstermine nach Absprache]
	27.01.2017-29.01.2017	KA -
	Blockveranstaltung + Sa und So	Ort: PTI Neudietendorf ACHTUNG! Datum wurde geändert [vorher 20.-22.11.]

Kommentare

Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem PTI Neudietendorf, Dr. Eveline Trowitzsch Biografiearbeit erfolgt vor dem Hintergrund der lebenslangen Auseinandersetzung mit pluralen und widersprüchlichen Anforderungen. Biografie ist eine rekonstruktive und interpretative Leistung des Individuums, die mehr oder weniger reflektiert erfolgt und für die Identitätsarbeit essentiell ist. Der Zusammenhang von Lebens- und Berufswegen soll im Seminar im Fokus stehen. Dabei kann auch eine mögliche Biografiearbeit mit Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen werden. Das Seminar richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende, ist aber auch für Studierende anderer theologischer Studiengänge offen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog Es entsteht ein Kostenbeitrag von ca. 20 Euro pro Person!

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

Lindner, Konstantin/Stögbauer, Eva: Was hat das mit mir zu tun? – Biographisches Lernen, in: Bahr, Matthias u.a. (Hg.): Subjektwerdung und religiöses Lernen. Für eine Religionspädagogik, die den Menschen ernst nimmt, München 2005, S. 135-145; Mendl, Hans: Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biografien. Religionspädagogische Anregungen für die Unterrichtspraxis, Donauwörth 2005; Ziebertz, Hans-Georg: Biographisches Lernen, in: Hilger, Georg u.a. (Hg.): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010, S. 374-386.

89624**Einführung in die Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12, The WP1, The B14, The B4.2, The L12.2	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 August-Bebel-Straße 4	Seminarraum E020
----------	--------------------------------------	---	------------------

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The L12.2; The WP 1

Empfohlene Literatur

Grethlein, Christian: Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht in Studium und Praxis, Göttingen 2005; Thomas Heller/ David Käbis/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Gabriele Obst: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2010; Martin Rothgangel/Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

126578**Grundlagen der Gemeindepädagogik
(mit gemeindepädagogischen
Übungen in der Konfirmandenarbeit)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12, The WP1	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Bildung im Raum der Kirche steht in einem anderen Kontext als z.B. der Bereich Schule. Diesen Kontext gilt es in den Blick zu nehmen. Wir werden den Kontext Gemeinde sowohl theoretisch als auch praktisch erarbeiten, d. h. zum einen mit Hilfe von wissenschaftlichen Texten und zum anderen durch gemeindepraktische Übungen. Ein Schwerpunkt wird dabei im Wintersemester auf der gemeindepädagogischen Arbeit mit Jugendlichen liegen. Wir werden u.a. in der Konfirmandenarbeit hospitieren und auch eine eigene Unterrichtsstunde durchführen. Das Proseminar eignet sich besonders für Pfarramtsstudierende im Grundstudium, ist aber auch für Studierende anderer theologischer Studiengänge offen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; DB PT/RP; The WP1

Empfohlene Literatur

Bubmann, Peter u.a.: Gemeindepädagogik, Berlin/Boston 2012; Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer (Hg.): Neues Gemeindepädagogisches Kompendium, Arbeiten zur Religionspädagogik, Bd. 40, Göttingen 2008; Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

126581

Repetitorium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The L46, The L50	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Grundwissen insbesondere für angehende Religionslehrerinnen und -lehrer. Die Teilnehmenden erhalten dafür einen Aufgaben-, Themen- und Literaturkatalog, der in der Vorbereitung selbstständig erarbeitet und in der Gruppe gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbstständiger Vorbereitung (mind. vier Stunden pro Woche), kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen garantieren, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis hinterfragt werden soll. Für die Staatsprüfungsmodule ist zu beachten: Der Besuch des Repetitoriums entbindet nicht von der Pflicht des Besuches eines religionspädagogischen Hauptseminars.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. vier Stunden pro Woche Vorbereitung, Kurzreferat

Nachweise

Module: The L46; The L50

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religions-pädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

126572

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

126566 Begründungsmodelle des RU im europäischen Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The L12, The B4.2, The L15	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In Deutschland und im europäischen Nachbarland wird der Religionsunterricht im öffentlichen Schulwesen auf unterschiedlichste Weise begründet; historische, kulturelle, religionssoziologische, aber auch gesellschaftsphilosophische und -politische Argumente spielen hier eine Rolle. In der Übung werden verschiedene Begründungsmodelle für den Religionsunterricht in Deutschland (Hamburger Modell, LER, evangelischer, islamischer, jüdischer, katholischer RU etc.) und in ausgewählten europäischen Ländern (Schweiz, Österreich, England, Frankreich, Niederlande) auf ihre Begründungen hin auf verschiedene Weise untersucht.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

Jäggle, M. u.a. (Hg.): Religiöse Bildung an Schulen in Europa, Göttingen 2013; Mohr, Irka-Christin Mohr: Islamischer Religionsunterricht in Europa, Bielefeld 2005; Popp, Daniela: Religion und Religionsunterricht in Europa, Berlin 2013 (Auswahl).

126573 Die Umwelt Jesu als Thema im RU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The B12, The L15, The B12.1, The L12, The B17, The B4.2	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Umwelt Jesu gehört zu den klassischen Lehrplanthemen im evangelischen Religionsunterricht. In der Übung haben Sie die Möglichkeit, eigene Schritte des Unterrichtens im geschützten Kontext der Studierendengruppe zu erproben. Dies bietet für Lehramtsstudierende eine gute Vorbereitung auf das Praxissemester. Die Übung kann jedoch auch zur Vertiefung der Lehrerfahrungen im Praxissemester sinnvoll sein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The L 17; The M 24; The B 17; The WP 1

Empfohlene Literatur

Gerd Theißen: Soziologie der Jesusbewegung, München 4. Aufl. 1985. Gerd Theißen: Der Schatten des Galiläers. Historische Jesusforschung in erzählender Form, Berlin 1986. Rainer Lachmann/Gottfried Adam/Christine Reents (Hg.): Elementare Bibeltexte. Exegetisch-systematisch-didaktisch, Göttingen, 3. Auflage 2008. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

126574

Das Thema Gerechtigkeit im Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L12, The B17, The WP1, The B12, The B4.2, The B12.1, The L15	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gerechtigkeit ist ein Thema, das in der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern eine große Rolle spielt. Auch in der Schule ist die Frage nach Gerechtigkeit wichtig. Das gilt beispielsweise für das soziale Miteinander, aber auch in allen gesellschaftswissenschaftlichen Schulfächern ist Gerechtigkeit ein Thema von besonderer Relevanz. In der Übung wird zunächst nach der biblisch-theologischen Grundlage des Verständnisses von Gerechtigkeit gefragt, sodann nach der systematisch-theologischen Debatte und schließlich nach der Bedeutung dieses Themas für den Konziliaren Prozess. Die Umsetzbarkeit des Themas in Bezug auf den Religionsunterricht soll dabei in den Blick genommen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The L 17; The M 24; The B 17; The WP 1

Empfohlene Literatur

Markus Witte (Hg.): Gerechtigkeit, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

126583

Über Kohle und Zaster, Mäuse und Kröten, Kies und Moneten – das Thema „Geld“ als Herausforderung und Chance für den Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Heller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The B4.2, The L12, The L15	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

„Ist der Kapitalismus eine Religion, so wäre ihr Gott das Geld. [...] Geld ist allgegenwärtig und allmächtig, und es lässt die, die ausreichend über es verfügen, an diesen göttlichen Attributen teilhaben. Es gibt nichts, was von der Macht des Geldes unabhängig wäre. Alles ist für Geld zu haben. [...] Es ist in allem [...] und es ist über allem als das Absolute, das alles beherrscht und selbst nicht beherrscht werden kann. Geld ist die schlechthin alles bestimmende Wirklichkeit“. In seiner Publikation „Der verwechselbare Gott. Theologie nach der Entflechtung von Christentum und Religion“ (Freiburg im Breisgau u.a. 42000, S. 142f.) findet der Theologe Thomas Ruster deutliche Worte zum Geld. Doch entspricht eine derartige Bewertung auch der biblischen Position, und wie ist diese in systematisch-theologischer Hinsicht zu explizieren? Was ist überhaupt Geld, wie hat es sich historisch entwickelt, und welche Rolle spielt es in der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern? Im Seminar soll zunächst Geld in wirtschaftswissenschaftlicher, historischer, psychologischer, soziologischer, exegetischer und systematisch-theologischer Perspektive in den Blick geraten, um dann auf dieser Grundlage diskutieren zu können, ob und inwiefern das Thema „Geld“ eine Herausforderung und Chance für den Religionsunterricht darstellt, und wie dem ggf. entsprochen werden kann. Angebahnt werden soll so ein theologisch-religionspädagogisch verantworteter Umgang mit dem allgegenwärtigen, heiß verachteten und innig geliebten Geld.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Referat

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

Peter Biehl u.a. (Hrsg.): Gott und Geld, Neukirchen-Vluyn 2001; Eckart Gottwald/Folkert Rickers (Hrsg.): www.geld-himmeloderhölle.de. Die Macht des Geldes und die Religionen. Anstöße zum interreligiösen Lernprozess im Zuge der Globalisierung, Neukirchen-Vluyn 2002; Thomas Ruster: Der verwechselbare Gott – Theologie nach der Entflechtung von Christentum und Religion, Freiburg im Breisgau u.a. 42002; Franz Segbers: Gott gegen Gott. Von der Alltagsreligion im Kapitalismus, in: Wilhelm Gräß (Hrsg.): Religion als Thema der Theologie. Geschichte, Standpunkte und Perspektiven theologischer Religionskritik und Religionsbegründung, Gütersloh 1999, 63–90; Falk Wagner: Geld oder Gott? Zur Geldbestimmtheit der kulturellen und religiösen Lebenswelt, Stuttgart 1984. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

126584

Standardisierte Leistung? Leistungsbeurteilung im kompetenzorientierten Religionsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Muth, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The B12.1, The L12, The B12, The B4.2, The L15	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Forderungen der deutschen Bildungsreform nach verbindlichen Standards, überprüfbaren Leistungen und kompetenzorientiertem Unterricht wurde in der Religionspädagogik nicht unkritisch aufgenommen. Häufig wurde vor einer Engführung religiöser Bildung zugunsten generalisierbaren und überprüfbaren Leistungserwartungen gewarnt und betont, dass nicht alles was im Religionsunterricht vermittelt wird, durch Tests überprüfbar ist. Bedeutet das, dass ein Teil des im Religionsunterricht Gelernten nicht fassbar bleibt? Diese Übung thematisiert Möglichkeiten und Grenzen, welche Leistungskriterien und Leistungsnachweise in einem kompetenzorientierten Religionsunterricht mit sich bringen. Neben der Beschäftigung mit wissenschaftlichen Grundlagen der Leistungsbeurteilung werden wir Testaufgaben und Erwartungshorizonte entwickeln und uns mit alternativen Methoden der Leistungsbeurteilung – wie beispielsweise Portfolioarbeit, Selbsteinschätzungen, Lerntagebuch, Präsentationen von Kreativaufgaben etc. – auseinander setzen. Ziel der Übung ist es, die eigenen Einstellungen über Leistung und Bewertung zu reflektieren und Methoden zu erarbeiten, welche eine kriteriengeleitete, vielfältige und kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung in der Praxis ermöglichen. Geplant ist zudem, die thematisierten Inhalte und Methoden in einem Praxis-Block zur Anwendung zu bringen.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

Fischer, Dietlind u. Volker Elsenbast: Grundlegende Kompetenzen religiöser Bildung. Zur Entwicklung des evangelischen Religionsunterrichts durch Bildungsstandards für den Abschluss der Sekundarstufe I. Münster: 2006. Hilger, Georg: Welche Wirkung hat der Religionsunterricht? Evaluation und Leistungsbewertung. In: Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für das Studium, Ausbildung und Beruf. Hrsg. von Georg Hilger u.a. München: 2003, S. 282-290. Mendl, Hans: Religionsunterricht evaluieren – ein weites Feld. In: Katechetische Blätter 132 (2007), Heft 4: Reizwort Evaluation, S. 241-248. Mendl, Hans: Lehr- und Lernprozesse analysieren und bewerten – zur Evaluationskompetenz. In: Professionell Religion unterrichten. Ein Arbeitsbuch. Hrsg. von Rita Burrichter u.a. Stuttgart: 2012 [= Religionspädagogik innovativ, Bd. 2], S. 173-187. Bohl, Thorsten: Schulische Notengebung: Probleme und Entwicklungsmöglichkeiten. In: Katechetische Blätter 132 (2007), Heft 4: Reizwort Evaluation, S. 249-254. Heller, Thomas: Notengebung. In: Schulseelsorge – Ein Handbuch. Hrsg. von Ralf Koerrenz und Michael Wermke. Göttingen: 2008, S. 238-242. Obst, Gabriele: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen: 2015. Winter, Felix: Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Baltmannsweiler: 2008 [=Grundlagen der Schulpädagogik, Bd. 49].

107877

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Jeuk, Susanne
zugeordnet zu Modul	The L43

1-Gruppe	26.08.2016-26.08.2016 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Einführungsveranstaltung
	16.09.2016-16.09.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	30.09.2016-30.09.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	28.10.2016-28.10.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
	11.11.2016-11.11.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
	25.11.2016-25.11.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
	09.12.2016-09.12.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
	06.01.2017-06.01.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1
	20.01.2017-20.01.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

ACHTUNG: Die Blockveranstaltung und die Sitzungen beginnen vor Vorlesungsbeginn! (siehe oben) Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Wintersemesters 2016/17 ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (26.08., siehe oben) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen (siehe oben) angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikums-berichts geklärt und besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Vor der Einführungsveranstaltung zum Praxissemester werde ich alle Studentinnen und Studenten, die sich dafür angemeldet haben, persönlich kontaktieren und über den genauen Veranstaltungsort informieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

101594 26
101876 52
107546 33
107877 61
119399 37
125927 8
125931 8
126045 13
126209 9
126220 9
126235 19
126236 18
126369 9
126371 6
126378 11
126379 11
126381 12
126383 13
126384 14
126385 14
126386 15
126387 16
126388 16
126389 17
126390 20
126405 21
126406 21
126407 22
126408 25
126410 24
126414 23
126417 23
126420 24
126446 28
126448 29
126449 29
126450 33
126452 28
126456 31
126458 32
126459 31
126461 30
126479 34
126484 34
126486 36
126502 37

Veranstaltungs- Seite
-nummer

126507 35
126510 50
126511 52
126515 51
126516 50
126517 53
126518 51
126521 41
126534 39
126535 40
126536 40
126537 48
126539 46
126541 43
126544 45
126546 44
126549 43
126552 39
126553 42
126554 46
126555 49
126560 54
126562 55
126565 54
126566 58
126572 57
126573 58
126574 59
126578 56
126581 57
126583 60
126584 60
126599 35
126607 47
127148 44
127149 45
127172 38
127320 3
127611 20
127667 27
127870 26
27418 2
45934 7
45935 5
45936 5
55409 2
77178 7
77179 6
77187 5
89624 56

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Altorientalische Prophetie	26
Arab S 4.1 Altsüdarabisch I	8
Aramäische Papyri aus Elephantine	9
ASQ Multi Äthiopische Lektüre	9
ASQ Multi Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten III	8
ASQ Multi Syrisch I	9
Attraktion und Transformation. Ethik und gesellschaftliche Transformationsprozesse aus der Perspektive des Neuen Testaments	30
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	61
Begründungsmodelle des RU im europäischen Vergleich	58
Besprechung von Examensarbeiten	20
Bibelkunde Altes Testament	26
Biografiearbeit im Religionsunterricht	55
Das Böse (Pastoraltheologie/Liturgik/ Seelsorge/ Kasualien)	51
Das Judentum	11
Das Thema Gerechtigkeit im Religionsunterricht	59
Der Eisenacher Prediger Jakob Strauß und der reformatorische Wucherstreit	41
Der evangelische Gottesdienst in der Reformationszeit	35
Der religionswissenschaftliche Terminus Religion und das Selbstverständnis der Religionen	12
Der Römerbrief und die paulinische Theologie	28
Die Nikomachische Ethik	44
Die Predigt des Hebräerbriefs (Homiletik)	50
Die Priesterschrift (m.H.)	23
Die Sozialkritik der Propheten (o.H.)	22
Die Theologie Paul Tillichs und ihre gegenwärtige Relevanz	49
Dietrich Bonhoeffer: Grundentscheidungen seiner Theologie	46
Die Umwelt Jesu als Thema im RU	58
Doktorandenkolloquium	13
Eine kritische Analyse der Darstellung buddhistischer Glaubensinhalte und Praktiken in der deutschsprachigen Fachliteratur	15
Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“	21
Einführung in das Studium der Theologie	2
Einführung in die arabisch-islamische Philosophie	18
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	24
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	23
Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)	31
Einführung in die exegetischen Methoden (ohne Graecum)	32

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Einführung in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Religionswissenschaft	16
Einführung in die Religionspädagogik	56
Einführung zur Philosophie Martin Bubers	43
Entstehung, Kennzeichen und Glaubenspraxis der großen buddhistischen Schulen	14
Erwachsenenbildung	27
Forced Migration and the Refugee – Problem	45
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	33
Forschungskolloquium Religionspädagogik	57
Frühchristliche Theologie- und Sozialgeschichte im Spiegel der vier Evangelien (mit Kolloquium)	28
Gemeindepraktikum	52
Gott und Mensch im Hinduismus und Islam als strukturordnende Prinzipien	17
Griechisch II	7
Grundfragen der Religionspädagogik	54
Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)	29
Grundkurs Praktische Theologie	51
Grundkurs Theologiegeschichte	35
Grundlagen der Gemeindepädagogik (mit gemeindepädagogischen Übungen in der Konfirmandenarbeit)	56
Grundlegende Texte der Systematischen Theologie	43
Grundlinien der Theologie des Matthäusevangeliums	31
Hebräisch	5
Informationskompetenz für Studierende der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft und Angewandten Ethik	2
Intensivkurs Latein	6
Jesus und Jakobus (mit Graecum)	29
Jürgen Moltmann, Das Kommen Gottes	40
Konfessionskunde und Ökumene	39
Latein I	5
Liebe als Freundschaft: Sexualität, Ehe und Lebensformen als Thema der Evangelischen Ethik	40
Liturgik	50
Luthers Kirchenbegriff	37
Natur und Zufall. Die Interpretation von Aristoteles'	
Physik in verschiedenen Sprachen und Kulturen	19
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	36
Öffentliche Theologie	42
Paul Tillichs Systematische Theologie	45
Philosophie im Judentum und Islam	13
Psalmen	21
Psalmen durch die Jahrhunderte	25
Reconciliation and Culture in Palestinian Society	44
Reconciliation and Identity	48
Reformation (Kirchen- und Theologiegeschichte III)	34
Reformationsgedenken in Geschichte und Gegenwart	34
Religionsgeschichte des Judentums in Europa	14
Repetitorium	33
Repetitorium Altes Testament	24
Repetitorium Religionspädagogik	57

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Repetitorium Systematische Theologie	46
Sozietät/Forschungskolloquium in Praktischer Theologie	53
Sprecherziehung I	52
Standardisierte Leistung? Leistungsbeurteilung im kompetenzorientierten Religionsunterricht	60
Strukturen und Ansätze einer migrationssensiblen Religionspädagogik	54
Tertullian: Adversus Marcionem	37
Theologische Anthropologie. Dogmatische und ethische Perspektiven	39
Tutorium Griechisch	7
Tutorium Hebräisch	5
Tutorium Latein	6
Tutorium zum Grundkurs "Theologieggeschichte"	38
Tutorium zur Vorlesung "Weltreligionen"	20
Über Kohle und Zaster, Mäuse und Kröten, Kies und Moneten – das Thema „Geld“ als Herausforderung und Chance für den Religionsunterricht	60
Weltreligionen	11
„Ausgestaltung jüdischen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart“	16
„Der verlorene Sohn“ von Rolf Rameder	3
„Divided Nations – Conflict Transformation and Reconciliation Policy in Theory and Practice“	47

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Barakat, Zeina Dr.	44	Muth, Katharina	60
Barakat, Zeina Dr.	45	Nebes, Norbert Univ.Prof.	9
Bauer, Joachim aplPrf.Dr.	41	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	28
Bernhardt, Waltraut Dr.	26	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	29
Bernhardt, Waltraut Dr.	27	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	29
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	21	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	33
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	21	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	33
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	22	Ortmann, Eva-Maria M.A.	52
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	24	Palme, Maria	47
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	25	Palnau, Kerstin	43
Bischoff, Johannes	5	Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	13
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	50	Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	19
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	50	Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	37
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	51	Prechtel, Moritz	5
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	52	Purfürst, Kristin M.A.	16
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	53	Rabens, Volker Dr. phil.	30
Durner, Florian	35	Rabens, Volker Dr. phil.	31
Duwensee, Ole M.A.	44	Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	46
Ferrari, Francesco Ph.D.	43	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	39
Fischer, Alexander Achilles PD Dr.	23	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	42
Glatz, Uwe	2	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	46
Glatz, Uwe Dr.	2	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	49
Hartung, Constance Dr.	14	Schade, Miriam Dipl.-Theol.	51
Haspel, Michael Prof. Dr.	41	Schilling, Alexander Privatdozent Dr. phil. habil.	19
Hauck, Marion	32	Schmidt, Finn Ole	7
Heller, Thomas Dr. theol.	57	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	11
Heller, Thomas Dr. theol.	60	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	11
Hilpert, Andreas	23	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	12
Ho, Thanh Dr. phil.	14	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	13
Ho, Thanh Dr. phil.	15	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	19
Jeuk, Susanne	61	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	20
Klassen, Melchior	6	Scholtissek, Klaus PD Dr.	31
Klein, Florian	38	Seliger, Ramón Dipl.-Theol.	24
Klemm, Katharina	17	Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	34
Kochs, Susanne Dr. phil.	5	Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	34
Kochs, Susanne Dr. phil.	6	Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	36
Kochs, Susanne Dr. phil.	7	Stäbler, Tobias	35
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	56	Stein, Peter PD Dr. phil. habil.	5
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	56	Stein, Peter PD Dr. phil. habil.	8
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	58	Stein, Peter PD Dr. phil. habil.	9
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	59	Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	3
Köhler, Sarah Dr. theol.	26	Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	28
Lammer, Andreas MA	18	Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	33
Lehmann, Roland Dr. theol.	37	Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	54
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	39	Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	54
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	40	Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	55
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	40	Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	57
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	48	Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	58
Lorf, Anton Johannes	20	Wörn, Katharina	2
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	9	Wörn, Katharina	45
Multhoff, Anne Dr. phil.	8	Zempelburg, André	16

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

